Ausgabe 100 Jahre | Dezember 2021

DE FACTO

Das Magazin der Sportvereinigung Volkse-Dalldorf e. V. von 1921

Das große SPEZIAL zur 100 Jahrfeier!

Das WIR zählt – seit 100 Jahren!

Gemeinschaft beweisen, zusammen bewegen, Menschen verbinden. Nach diesem Motto lebt unser Verein.

Die Vereinshymne

Brüder lasst die Bundesfahnen
stolz voran uns wehen, hip hip hurra!
Schwarz und Gelb sind unsere Farben,
die voran uns wehen, hip hip hurra!
Drum frisch herbei Ihr Fußballspieler,
haltet Euer Wort,
haltet Euren Club in Ehren, das er blühet fort.
Der Deutsche Fußballsport soll leben,
Hip hip hurra, hip hip hurra,
und seine Jünger danach streben
hip hip hurra.

Anzeigen

Liebe Mitglieder, Freunde und DeFacto-Leser*innen,

die Zahl 100 allein ist immer schon beeindruckend, und ein hundertster Geburtstag ist ein herausragendes Ereignis.

100 Jahre Vereinsgeschichte, dass ist das, worauf wir dieses Jahr stolz zurück blicken können. Gerne hätten wir dieses Jahr diese 100 Jahre mit euch gefeiert, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben und somit werden wir nächstes Jahr die Feier nachholen.

Das unser Verein das Glück hat 100 Jahre alt zu werden, verdankt er vor allem dem Einsatz und Unternehmergeist unzähliger Einzelpersonen mit den unterschiedlichsten Funktionen sowie einer tollen Gemeinschaft mit starken Teamgeist. Ohne die vielen Helfer und Unterstützer, die Teils über Jahrzehnte hinweg ihre Freizeit der SVVD widmen, wäre es unmöglich gewesen, den Verein am Leben zu erhalten und ihn heute so präsentieren zu können.

Wir haben alle gemeinsam viel erreicht und können stolz auf uns und unseren Verein sein. Wir werden auch in Zukunft viel erreichen, davon bin ich überzeugt! Es macht einfach Spaß, an dieser Entwicklung teilzuhaben und ich freue mich auf viele weitere erfolgreiche Jahre.

Vor 100 Jahren gründeten Einwohnerinnen und Einwohner aus zwei Dörfern einen gemeinsamen Verein. Das war schon etwas Besonderes. Und seit dem ist sehr viel Besonderes dazu gekommen. Bei uns agieren Schützen und andere Sportarten in einem Verein: Gemeinschaft halt.

Als kleiner Verein eine konstante Mitgliederzahl über Jahrzehnte! Eine AH-Mannschaft, die seit über 10 Jahren dauerhaft am Spielbetrieb teilnimmt (gibt es im Landkreis nicht so häufig). Eine Gemeinschaft, die über die Dorfgrenzen dafür bekannt ist.

Auch diese Vereinszeitschrift, die ihr als Sonderausgabe in den Händen haltet und die viele Besonderheiten der vergangenen Jahre noch einmal Revue passieren lässt.

Ich wünsche allen Organisatoren, Vereinsmitgliedern und Gästen schon jetzt viel Freude und Spaß an der Jubiläumsveranstaltung im nächsten Jahr. Allen Mitgliedern und aktiven Sportlern wünsche ich eine erfolgreiche sportliche Zukunft.

Dem Verein wünsche ich weiterhin diesen Zusammenhalt und diese Besonderheiten. Möge er unzählige Jahre bestehen und seinen Mitgliedern sowie seinen Dörfern viel Freunde und Wärme in ihre schwarz-gelben Herzen bringen.

Euer Sven Steckhan

Anzeige

Oker-Zentrum
Meinersen
Einkauf • Dienstleistung • Fitness-Sport • Gesundheit

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Vereinsmitglieder,
liebe Sportfreunde,

100 Jahre Sportvereinigung Volkse-Dalldorf von 1921 e.V. – was für ein großartiges Jubiläum!

Ich freue mich mit Ihnen und gratuliere Ihnen auf diesem Weg ganz herzlich!

Sport macht nicht nur Spaß und ist gesund, Sport verbindet und bringt die Menschen zusammen.
Bestes Beispiel dafür ist die Sportvereinigung Volkse-Dalldorf von 1921 e.V.,
die sportbegeisterte Menschen aus gleich zwei Orten zusammenbringt.

Um das Vereinsleben über einen so langen Zeitraum aufrecht zu erhalten, braucht es viel Engagement und das über viele Jahre oder sogar Generationen hinweg!
Dafür ein großes DANKESCHÖN an alle Verantwortlichen!

Deshalb: Feiern Sie sich dafür und seien Sie stolz auf sich!
Auf Ihren Einsatz, Ihre Freude, Ihren Sportgeist!

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute und dass der Sport bei der Sportvereinigung Volkse-Dalldorf von 1921 e.V. weiterhin so engagiert betrieben, organisiert und gefeiert wird.

In diesem Sinne:

Herzlichen Glückwunsch und auf die nächsten 100 Jahre

wünscht Ihnen,
Ihr

Tobias Heilmann
Landrat

Liebe Mitglieder der SV Volkse-Dalldorf,
liebe Sportlerinnen und Sportler,

wenn ein Verein 100 Jahre alt wird, dann fragt man sich oft: Warum wurde er gegründet und passt seine Idee noch in die Zeit? In diesem Fall muss ich ganz deutlich sagen: Auf jeden Fall! Denn die Sportvereinigung Volkse-Dalldorf vereint so vieles, was unsere Gesellschaft braucht. Durch das sportliche Angebot, insbesondere im Bereich Fußball, aber auch beim Schießen oder beim Zumba, trägt die Sportvereinigung zur Gesunderhaltung der Menschen bei. Doch es geht um viel mehr! Vereinsleben fördert unser Miteinander. Nicht nur beim Sport selbst, sondern auch davor und danach. Durch Veranstaltungen, die nicht nur für den Verein, sondern auch für die Dorfgemeinschaft ganz wichtig sind – zum Beispiel euer Festwochenende. Oder als spontaner Treffpunkt nach einem Fußballspiel, wenn man einfach mal ein Bier miteinander trinken möchte.

Möglich ist das ohne die vielen ehrenamtlich Aktiven, die das Vereinsleben voller Herzblut ausgestalten und dem Verein ein Gesicht geben nicht. Mein Dank gilt all diesen Personen.

Ich gratuliere der Sportvereinigung Volkse-Dalldorf herzlich zum 100-jährigen Jubiläum. Danke, dass ihr für eure Mitglieder da seid und unser Zusammenleben in der Gemeinde durch eure wertvolle Arbeit bereichert.

Macht weiter so, auf die nächsten 100 Jahre!

Euer

Philipp Raulfs (Bürgermeister der Gemeinde Hillerse)

„Handeln ist der grundlegende Schlüssel zu jedem Erfolg“
Pablo Picasso

Seit jetzt 100 Jahren wird im SV Volkse-Dalldorf gemeinsam gehandelt um den Menschen vor Ort ein sportliches Angebot zu machen.

Dies kann nur durch die vielen Ehrenamtlichen realisiert werden, die neben ihren beruflichen und familiären Aufgaben Zeit für die Gemeinschaft einbringen. In den Anfängen bestimmt auch nach harter körperlicher Arbeit der passende Ausgleich.

Unsere lebens- und liebenswerten dörflichen Strukturen in der Samtgemeinde Meinersen lebten damals und leben heute davon, dass sich Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich einbringen.
Nur so konnte auch das Sportheim saniert und vergrößert werden, zwei neue Fußballplätze entstehen und die Beregnungsanlage verwirklicht werden.

Die SV Volkse-Dalldorf bietet seinen fast 300 Mitgliedern mit Fußball, Schießen, Gymnastik und Zumba ein kleines feines Angebot.
Durch das gute Miteinander konnten die Schwarz-Gelben in den letzten Jahrzehnten viele Projekte, sowie Ideen umsetzen und dienen den Menschen vor Ort - so auch die Kooperation als Stammverein der JFV Kickers.

Ich spreche allen Aktiven meine Anerkennung aus, von der Führungsriege bis hin zu den vielen helfenden Händen. Machen Sie bitte alle mit Ihrem Engagement so weiter, haben Sie viele gute Momente in Ihrem Okerstadion und handeln Sie weiter so erfolgreich!

Zum 100 jährigen Jubiläum alles Gute, trotz der derzeit schwierigen Rahmenbedingungen, freuen Sie sich an dem was Sie geleistet haben und bleiben Sie zuversichtlich.

Danke für die Festzeitschrift, allen viel Freude beim Lesen und bis bald einmal am Okerstadion,

Ihre
Karin Single
Samtgemeindebürgermeisterin

Sehr geehrte Damen und Herren,

100 Jahre Sportvereinigung SV Volkse-Dalldorf. Der Verein kann auf eine lange Tradition zurückblicken und steht seit Beginn durch die Überschneidung der Gemeindegrenzen von Leiferde und Hillerse für Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement.

Sport stellt seit jeher einen wichtigen Teil in unserer Gesellschaft dar. Sei es zur Gesundheitserhaltung sowie zum sozialen Austausch, und ich freue mich, dass auch hier diese wichtige Aufgabe übernommen wird.

In schwierigen Zeiten sind ein Miteinander und ein starker Zusammenhalt umso wichtiger und so können wir uns dankbar schätzen, Menschen in unseren Gemeinden zu haben, die sich dafür einsetzen.

Ich gratuliere allen Mitgliedern des Vereins herzlich zum Jubiläum und danke allen Ehrenamtlichen, die sich in der Vereinsgeschichte in ihrer Freizeit für die Gesellschaft eingesetzt haben und heute noch einsetzen.

Herzlichst,

Gina Hasenfuß
Bürgermeisterin von Leiferde und Dalldorf

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Heinrich Brennecke, Ehrenmitglied, ältestes lebendes Vereinsmitglied

„...denke ich an den Sport (Fußball und Damenhandball) nach dem Kriege. Was war das für eine Begeisterung. Dann die Sportfeste, die vielen Zuschauer beim Fußball, das Bier, welches in Strömen floß und den ersten Sportplatz, der ehemalige Acker von Rautenbergs."

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Jörn Reuter
Ehemaliger Spieler 1. Herren

„Freiheit! Nie zuvor war ich derart unabhängig und frei von Verantwortung und Verpflichtungen wie in meinen 2 Jahren, die ich bei Euch verbracht habe. Ich sollte es auch künftig nie wieder sein. Danke für die offene Aufnahme!"

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Götz Rautenberg alias DJ Wampe
Volkser und Schützenkönig 2004

„...denke ich an ganz viele Situationen und Erlebnisse. Annähernd alle davon sind natürlich sehr positiv. Ganz allgemein kann man aber sagen, dass mir dieser Verein, einerseits in Bezug auf meine persönliche Entwicklung innerhalb einer Interessengemeinschaft, nach sportlichen oder körperlichen Rückschlägen immer wieder „auf die Beine geholfen" hat. Andererseits hat er mir aufgezeigt, dass man in einer Gemeinschaft, dass Vielfache an Stärke für jeden einzelnen mobilisieren kann und dadurch, vorher schier unmöglich erscheinende Aufgaben, gemeinsam meistert. Last but not least denke ich natürlich an die vielen herrlichen gemeinsamen Stunden in feucht fröhlichem Beisammensein, im Kreise meiner Freunde bei der SV Volkse-Dalldorf."

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Kirsten Pohlmann, Volkse
Amtierende Schützenkönigin

„... denke ich an Eintritt auf dem Bierdeckel und die 3-jährige Amtszeit als Schützenkönigin. 2018 sind wir beim Schützenfest auf dem Bierdeckel und eingetreten (war eigentlich schon länger geplant, aber dann doch nicht umgesetzt). Ich bin dann direkt Pokalsieger geworden. Seit 2019 bin ich jetzt Schützenkönigin. Eigentlich hatte ich gescherzt, dass ich es beim 100-jährigen Schützenfest noch mal versuche – das es so kommt, hatte ich nicht erwartet.

Ich würde so gerne endlich mal wieder mit allen Schützenfest feiern."

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Oskar Konietzke, Dalldorf
Ehemaliger Torwart der 1. Herren und Altherren

„...denke ich an das Jahr 1948, ich war 11 oder 12 Jahre alt. Da habe ich zum ersten Mal die Tore auf dem Fußballplatz der SVVD gesehen, so was kannte ich bis dahin nur aus Zeitungen."

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Heinz-Hermann Lillie, Dalldorf
Ehemaliger Spieler und aktives Mitglied des Platzbau-Teams

„...denke ich an das Wurstpaket. Es muss Anfang der 1970er Jahre gewesen sein. Wir hatten das Auswärtspunktspiel, als klarer Außenseiter, beim TSV Hillerse 1 in der 2. Kreisklasse mit 2:1 gewonnen. Danach ging es in den Okerkrug nach Volkse. Der Sieg wurde „ordentlich" gefeiert. Der Trainer Krause vom TSV soll sich vor dem Spiel dahingehend geäußert haben, dass bei der SVVD die Spieler nach Gewicht aufgestellt werden. Deswegen waren wir der Auffassung, dass die Spieler des TSV zu schwach waren.
Wilhelm Redecke und einige Spieler fuhren daraufhin mit einem Wurstpaket nach Hillerse in die Wirtschaft Bruno Rast (TSV Stammlokal) und übergaben dieses an die Spieler. Das ist dort nicht gut angekommen."

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der SV Volkse-Dalldorf,

im Namen des TSV Hillerse und auch persönlich gratuliere ich dem SV Volkse-Dalldorf, seinem Vorstand und allen Mitgliedern zu diesem 100-jährigen Jubiläum.

Der Verein hat sich kontinuierlich entwickelt und eine sehr schöne Sportanlage aufgebaut. Dank vieler helfender Hände ist das Oker-Stadion im besten Zustand und zudem hat man mit dem Sportheimanbau ein großartiges Projekt als Verein umgesetzt. Seit elf Jahren pflegt unser Verein durch die JFV Kickers eine gute Zusammenarbeit mit der SV Volkse-Dalldorf. Diese Zusammenarbeit sehe ich als Grundstein, um auch in weiteren Sportarten entsprechend gemeinsam etwas aufzubauen.

100 Jahre Vereinsgeschichte ist ein Grund zum Feiern und zum Danken. Der Dank gilt allen, die in diesen Jahren Verantwortung in der Vereinsführung und in der Durchführung des Sportbetriebes übernommen haben und auch weiterhin übernehmen werden. Es wird auch in den folgenden Jahren Herausforderungen für den Verein geben. Diese sollten aber kein Hindernis für die bewährte und erfolgreiche Vereinsarbeit bedeuten. Unter dem Motto „Ein Team ein Ziel“ können die nächsten 100 Jahre der Vereinsgeschichte angegangen werden.

Allen Verantwortlichen in der Organisation und Durchführung der Jubiläumsfeier sagen wir Danke und wünschen dem Fest ein gutes Gelingen. Unserem „Nachbarverein“ wünschen wir für die Zukunft weiterhin alles Gute und viele sportliche Erfolge.

Stefan Kalberlah
1. Vorsitzender

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde der SV Volkse-Dalldorf von 1921 e.V.,

zum 100-jährigen Vereinsjubiläum gratulieren der JFV Kickers Hillerse-Leiferde-V.D. von 2010 e.V. ganz herzlich.

Der JFV möchte sich aus Anlass des Jubiläums bei den Ehrenamtlichen und allen, die sich in Eurem Verein um den Sport verdient gemacht haben, für den uneigennützigen Einsatz herzlich bedanken. Ein Verein wird vor allem durch die ehrenamtlich Tätigen geprägt und getragen. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass die SV Volkse-Dalldorf von 1921 e.V. bereits seit 100 Jahren erfolgreich besteht. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken, die bisher den Sportverein mit Leben erfüllten. Da Menschen für ehrenamtliches Engagement in Vereinen in der heutigen Zeit nicht leicht zu finden sind, verdient die Arbeit derer, die sich für ihren Verein aktiv einsetzen und Verantwortung übernehmen, besondere Anerkennung. Macht bitte weiter so, denn nur so kann ein Verein am Leben erhalten werden.

Nochmals ganz herzlichen Glückwunsch zum Vereinsjubiläum.

Der Vorstand

Anzeige

Landwirtschaftlicher Betrieb
Heinz-Robert Köhler jun.

Eickenröder Weg 4
38543 Hillerse / Volkse

Mobil: 0171 9500687
Email: koehlervolkse@web.de

GETREIDE - KARTOFFELN - MAIS - ZUCKERRÜBEN - BULLENMAST

Langer Atem ist einfach.

Wenn man einen starken Partner an der Seite hat, der in allen Finanzthemen fit ist. Mit einer guten Ausdauer erreichen Sie Ihre Ziele auch bei längeren Laufzeiten ganz einfach.

Lassen Sie uns mit einem persönlichen Gespräch starten!

sparkasse-cgw.de

Sparkasse
Celle · Gifhorn · Wolfsburg

HISTORIE DER VERANTWORTUNG

1. VORSITZENDE*R

1921 bis 1956 ..... Heinrich Borgfeld
1956 bis 1960 ..... August Rautenberg sen.
1961 bis 1963 ..... Ernst Rumpf
1963 bis 1973 ..... Helmut Bargholz sen.
1973 bis 1995 ..... Wilhelm Redecke
1995 bis 2000 ..... Lucie Klett
2000 bis 2001 ..... Heinz-Robert Köhler jun. (Stellv.)
2001 bis 2010 ..... Dirk Bargholz
seit 2010 ..... Sven Steckhan

2. VORSITZENDE*R

1946 bis 1961 ..... Ernst Rumpf
1961 bis 1963 ..... Helmut Bargholz sen.
1963 bis 1977 ..... Walter Stubbe sen.
1977 bis 1983 ..... Helmut Zühlke sen.
1983 bis 1986 ..... Hermann Fischer
1986 bis 1995 ..... Lucie Klett
1995 bis 2010 ..... Heinz-Robert Köhler jun.
seit 2010 ..... Arnt Hartig

KASSIERER*IN

1921 bis 1936 ..... Gustav Fricke
1946 bis 1950 ..... Hermann Michels
1950 bis 1963 ..... Walter Stubbe sen.
1963 bis 1970 ..... Karl Plack
1970 bis 1980 ..... Horst Borgfeld
1980 bis 1989 ..... Oskar Konietzke
1989 bis 1992 ..... Manfred Sielski
1992 bis 1995 ..... Heinz Plantikow
1995 bis 2002 ..... Jürgen Prill
2002 bis 2003 ..... Manfred Sielski (Stellv.)
2003 bis 2013 ..... Markus Lillie
seit 2013 ..... Heinz Plantikow

SCHRIFTFÜHRER*IN

1921 bis 1936 ..... Richard Rumpf
1946 bis 1950 ..... Paul Brennecke
1950 bis 1970 ..... Friedrich Holtmeier
1970 bis 1973 ..... Hermann Fischer
1973 bis 1992 ..... Helmut Bargholz jun.
1992 bis 1995 ..... Bärbel Kolodinski
1995 bis 1998 ..... Wolfgang Steckhan
1998 bis 2001 ..... Elke Kolodinski
2001 bis 2006 ..... Ulrike Bargholz
2006 bis 2010 ..... Arnt Hartig
2010 bis 2011 ..... Bruno Steder
2011 bis 2016 ..... Torsten Lohmeier
2016 bis 2019 ..... Rolf Lübeß
seit 2019 ..... Tom Jähne

Blumenstube BRANDES

Hauptstraße 8
38543 Hillerse

Tel.: 05373 7926

facebook.com/blumenstube.brandes
instagram.com/blumenstube.brandes

Die Weltgeschichte rund um unseren Verein 1921

Was viele mit der Gründung der SV Volkse-Dalldorf ausblenden, ist das Geschehen um uns herum

Über die Motive, die vor 100 Jahren zur Gründung der Sportvereinigung geführt haben, können wir nur spekulieren. Wir kennen diese definitiv nicht. Was wir aber wissen, ist der historische Kontext, in dessen Zusammenhang diese Gründung stattgefunden hat.

1921 - der erste Weltkrieg war seit knapp 3 Jahren beendet. Der letzte deutsche Kaiser hatte abgedankt und lebte im Exil in den Niederlanden. Die konstitutionelle Monarchie des Kaiserreichs wurde durch die parlamentarische Demokratie als Staatsform abgelöst. Gerade in den ersten Jahren der Weimarer Republik kam es im Land verstärkt zu politischen, teils bewaffneten Unruhen zwischen den Anhängern der Monarchie und der Republik.

Weltweit hatte bis Ende 1920 die spanische Grippe zwischen 20 und 50 Millionen Menschenleben gefordert.

Auch die wirtschaftliche Lage bleibt weiterhin prekär. Während die Alliierten vehement auf den Reparationszahlungen bestehen, boykottieren sie gleichzeitig weitgehend den deutschen Markt und tragen damit entscheidend dazu bei, dass sich die deutsche Wirtschaft nicht erholt. Um die Gelder zur Wiedergutmachung aufbringen zu können, bedient sich die Reichsregierung immer häufiger der Notenpresse. Die Inflation nimmt ungeahnte Ausmaße an. Die Notlage macht sich auch im Leben des einzelnen Bürgers deutlich bemerkbar. Verschiedene Nahrungsmittel sind immer noch knapp und werden durch die Geldentwertung zusehends teurer. Wegen der extremen Wohnungsnot müssen mehrere Millionen Menschen ihr Dasein in notdürftigen Behausungen fristen.

Ungewissheit und Zukunftsangst prägen die Stimmung der Deutschen im Jahr 1921. Die Folgen der Niederlage im Weltkrieg werden in vieler Hinsicht erst jetzt deutlich. Die Alliierten fordern endgültig Reparationen, gegen die kein Aufbäumen hilft: Dem Deutschen Reich – ohnmächtig als Kriegsverlierer – wird eine horrende Summe auferlegt, die schon im ersten Zahlungsjahr die Gefahr des wirtschaftlichen Ruins naherücken lässt. Außen- und innenpolitisch wird deshalb der Konflikt um die Einlösung der Kriegsschuld zum dominierenden Thema.

Den harten Forderungen der Siegermächte kann die Reichsregierung nur die hilflose Bitte um maßvolle Bedingungen entgegensetzen. Als die deutsche Seite die Festsetzung der Reparationen auf eine Summe von 269 Mrd. Goldmark ablehnt, erzwingen die Alliierten die Durchsetzung ihrer Forderung mit Gewalt: Im März besetzen sie die Städte Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort, ein Vorgehen, das drei Jahre nach Kriegsende als besondere Demütigung empfunden wird, zumal schon seit dem Inkrafttreten des Versailler Vertrags die westrheinischen Gebiete unter alliierter Besatzung stehen.

Aber neben den ganzen politischen Irrungen und Wirrungen in diesem Jahr gab es auch ein gesellschaftliches und kulturelles Leben.

Mit einem 5:0-Sieg gegen Vorwärts Berlin wird der 1. FC Nürnberg Deutscher Fußballmeister.

Der finnische Sportler Paavo Nurmi (1897-1973) läuft mit 30:40,2 Minuten einen neuen Weltrekord über 10.000 Meter.

In einem als „Boxkampf des Jahrhunderts“ bezeichneten Kampf verteidigt der Amerikaner Jack Dempsey (1894-1984) seinen Weltmeistertitel im Schwergewicht gegen den Franzosen Georges Carpentier (1894-1975) vor 120.000 Zuschauern durch einen K. o. in der vierten Runde.

In Le Mans wird nach Ende des Ersten Weltkriegs der erste Große Preis des französischen Automobilclubs ausgetragen.

Den kanadischen Biochemikern Frederick Banting (1891-1941) und Charles Best (1899-1978) gelingt die Isolierung des Bauchspeicheldrüsenhormons Insulin. Damit existiert ein Heilungsmittel für Patienten, die bei einem Mangel dieses Hormons bisher im diabetischen Koma starben.

Erste Landung eines Flugzeugs auf dem Montblanc (300 Meter unterhalb des 4.807 Meter hohen Gipfels).

In München findet erstmals nach dem Weltkrieg das seit 1811 gefeierte Oktoberfest statt.

Eröffnung der ersten deutschen Autorennstrecke, der Automobil-, Verkehrs- und Übungsstrasse (AVUS) in Berlin und erstes Autorennen auf der AVUS zwischen Berlin und Wannsee.

Einstein erhält den Nobelpreis für seine Arbeiten auf dem Gebiet der theoretischen Physik.

Premiere des Films „The Kid“ von und mit Charlie Chaplin. Es ist sein erster abendfüllender Film.

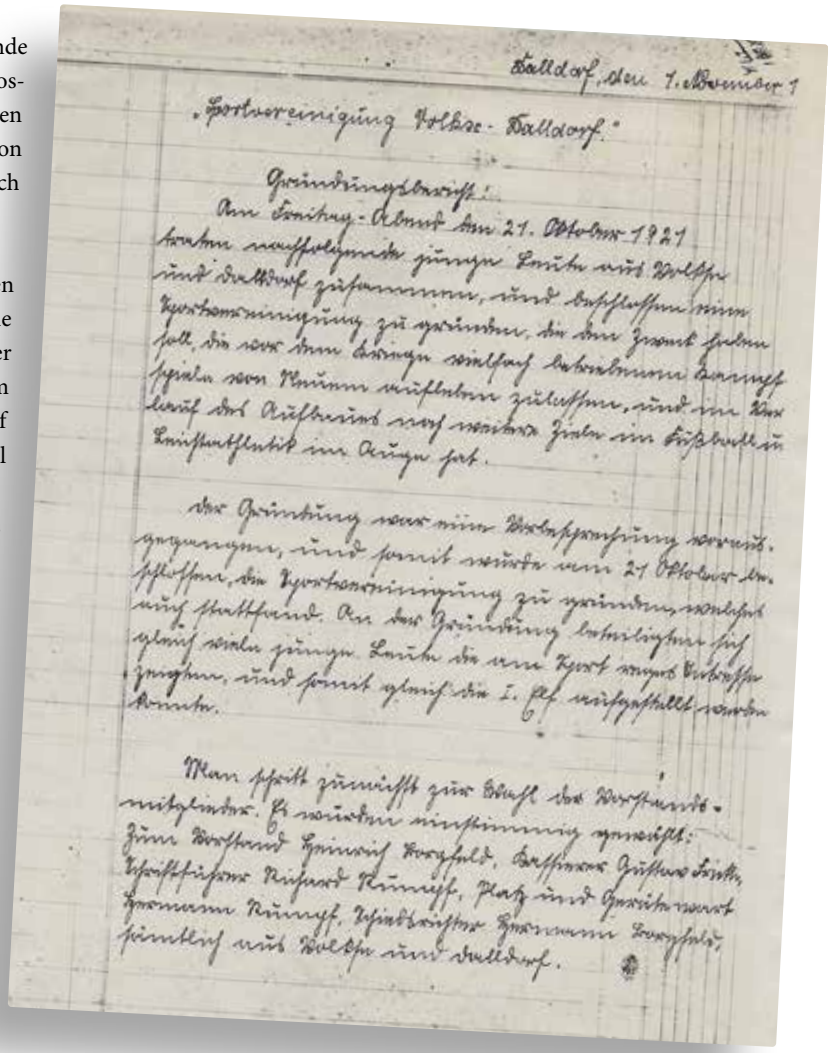
In Monte Carlo beginnen die ersten olympischen Spiele der Frauen Das Internationale Olympische Komittee (IOC) schließt Frauen weiterhin von den Olympischen Spielen aus.

Erstes Automobilbahnrennen nach dem Ersten Weltkrieg auf der Opel-Bahn in Rüsselsheim.

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus den Ereignissen, die sich im Gründungsjahr 1921 in Deutschland ereignet und das gesellschaftlich, kulturelle Leben sicherlich mehr oder weniger beeinflusst haben. Vielleicht wurden auch unsere Gründungsväter durch die Ereignisse mehr oder weniger geprägt bzw. beeinflusst. Wir wissen es nicht und können nur spekulieren. Eines ist aber sicher, mit der Vereinsgründung vor 100 Jahren haben sie das Leben in den Ortschaften Volkse und Dalldorf maßgeblich mitgeprägt. Und das mit Erfolg, denn sonst würden wir nicht schon so viele Jahre existieren.

Wie alles begann: Der Gründungsbericht vom 21.10.1921

Mit dem Gründungstag im Jahre 1921 fängt eine großartige Geschichte an, die bis heute anhält.



Dalldorf, den 1. November 1

„Sportvereinigung Volkse-Dalldorf."

Gründungsbericht:

Am Freitag-Abend den 21. Oktober 1921

[illegible] junge Leute aus Volkse
und Dalldorf zusammen, und beschlossen eine
Sportvereinigung zu gründen, die den Zweck
haben soll, die vor dem Kriege vielfach betriebenen
Kampfspiele von Neuem aufleben zu lassen,
und im Verlauf des Aufbaues noch weitere
Ziele im Fußball und Leichtathletik im Auge hat.

Der Gründung war eine Vorbesprechung
vorausgegangen und somit wurde am 21. Oktober
1921 beschlossen, die Sportvereinigung zu
gründen, welches auch stattfand. An der
Gründung beteiligten sich gleich viele junge
Leute, die am Sport reges Interesse zeigten
und somit gleich die erste Elf aufgestellt
werden konnte. Man schritt zunächst zur
Wahl der Vorstandsmitglieder. Es wurden
einstimmig gewählt:
Zum Vorstand Heinrich Borgfeld, Kassierer
Gustav Fricke, Schriftführer Richard Rumpf,
Platz- und Gerätewart Hermann Rumpf,
Schiedsrichter Hermann Borgfeld, sämtlich
aus Volkse und Dalldorf.

Am Gründungstag wurden auch die nachfolgenden Statuten festgelegt:

Statuten

Die sportliche Gründung trägt somit den Namen „Sportvereinigung Volkse-Dalldorf von 1921" und hat den Sitz bei Herrn Gastwirt Lillie Dalldorf und Herrn Gastwirt Schmidt Volkse.

Als Grundlage der Sportvereinigung sollen gelten:
Ballkampfspiele aller Art und leichtathletische Übungen soweit es die Mittel und Kräfte der Sportvereinigung erlauben.
Nachstehende Übungen werden als Vereinssatzungen anerkannt:

S. 1 Es kann ein jeder Mann, Jüngling oder Knabe der Sportvereinigung beitreten.

S. 2 Das Eintrittsgeld der Erwachsenen vom 18. Lebensjahre an beträgt 1,00 Mark, für Jugendliche von 16 - 18 Jahren 0,50 Mark, Knaben haben bis zum 16. Lebensjahre freien Eintritt.

S. 3 Das Monatsgeld beträgt für Männer vom 18. Lebensjahre an 0,50 Mark, für Jugendliche von 16 - 18 Jahren 0,25 Mark und soll allmonatlich an den Kassierer entrichtet werden.

S. 4 Ist ein Mitglied zu einer Versammlung ohne Entschuldigung nicht erschienen, wird dasselbe mit 0,50 Mark Strafe belegt.

S. 5 Als Entschuldigungsgrund beim Ausbleiben zu den Versammlungen gelten: 1. Krankheiten, 2. berufliche Abhaltungen, 3. Familienangelegenheiten.

S. 6 Das Rauchen hat ein Spieler in Spielkleidung zu unterlassen, widrigenfalls 0,50 Mark Strafe zu zahlen sind.

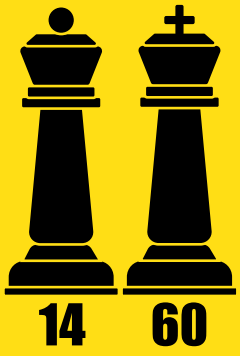
S. 7 Jede Versammlung ist, wenn sie vom Vorstand mindestens 4 Tage vor dem angesetzten Termin bekanntgegeben worden ist, beschlussfähig. Auch wenn ein besonderer Grund vorliegt kann der Vorstand zu jeder Zeit eine Versammlung einberufen und ist als gültig anzuerkennen.

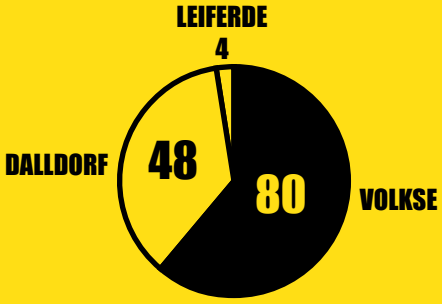
Sämtliche Statuten wurden auf der nächsttagenden Versammlung vorgelesen und mit Beifall einstimmig angenommen.

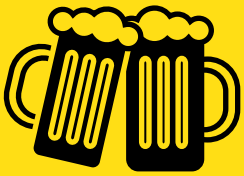
Volkse-Dalldorf, den 1. November 1921
Der Vorstand ... i.A. Richard Rumpf, Schriftführer

SCHÜTZENKÖNIG*IN

1933 Heinrich Harleß (V)
1934 Heinrich Kopmann (D)
1935 Karl Fricke (V)
1936 Wilhelm Dralle (D)
1937 Karl Runte (V)
1938 Ernst Rumpf (D)
1939 Robert Gaus (V)
1940-1951 (kein Schützenfest)
1952 Erich Pahlmann (D)
1964 Gerhard Müller (V)
1965 Karl Plack (D)
1966 Friedrich Holtmeier (V)
1967 Manfred Brennecke (V)
1953 Helmut Bargholz (V)
1954 Helmut Zühlke (D)
1955 Ewald Borgfeld (D)
1956 Heinz Meyer (D)
1957 Friedrich Holtmeier (V)
1958 Jürgen Rumpf (D)
1959 Siegfried Volkmar (V)
1960 August Rautenberg (V)
1961 Oskar Konietzke (D)
1962 Rudolf Pihs (V)
1963 Heinrich Borgfeld (V)
1968 Hermann Michels (V)
1969 Hermann Borgfeld (D)
1970 Manfred Sielski (D)
1971 Helmut Zühlke (D)
1972 Walter Stubbe (D)
1973 Helmut Zühlke jun. (D)
1974 Hartmut Brennecke (V)
1975 Manfred Sielski (D)
1979 1976 Gerhard Müller (V)
1977 Walter Stubbe (D)
1978 Hermann Borgfeld (D)
1979 Rainer Bargholz (V)
1980 Karl Martin (D)
1981 Hartmut Brennecke (V)
1982 Wilhelm Dralle (D)
1983 Christa Pihs (V)
1984 Renate Bargholz (V)
1985 Annegret Steckhan (D)
1986 Jürgen Prill (V)
1987 Rolf Fieker (V)
1988 Klaus Michels (V)
1989 Jutta Karcher (V)
1990 Bärbel Kolodinski (V)
1991 Heinz-Hermann Lillie (D)
1992 Jens Meyer (D)
1993 Wilhelm Ramme jun. (D)
1994 Sonja Guder (V)
1995 Ilse-Dore Köhler (V)
1996 Edda Kolodinski (V)
1997 Inge Lillie (D)
1998 Rainer Bargholz (V)
1999 Hartmut Brennecke (V)
2000 Wolfgang Steckhan (D)
2001 Heinz-Robert Köhler (V)
2002 Frank Klett (L)
2003 Martin Ochotta (D)
2004 Götz Ludwig Rautenberg (V)
2005 Otto Berndt (V)
2006 Ulrich Dörflinger (V)
2007 ---
2008 Heinz-Robert Köhler jun. (V)
2009 Henning Pihs (V)
2010 Horst Borgfeld (D)
2011 Arnt Hartig (V)
2012 Heike Büker (D)
2013 Dieter Büker (D)
2014 Rolf Lübeß (L)
2015 Andreas Schlote (D)
2016 Kerstin Schlote (D)
2017 Margitta Zühlke (D)
2018 Berit Hartig (V)
2019 Kirsten Pohlmann (V)
2020 (Corona)
2021 (Corona)







780+ HEKTOLITER BIER
CA. 900.000 BRATWÜRSTE
1,1 T SÜSSIGKEITEN

BÜRGERSCHEIBE

2009 Susanne Czerwonka (V)
2010 Manfred Sielski (D)
2011 André Schwarting (D)
2012 Frank Klett (V)
2013 Frank Klett (V)
2014 Sven Steckhan (D)
2015 Wolfgang Steckhan (D)
2016 Berit Hartig (V)
2017 Jörg Czerwonka (V)
2018 Lea Lohr (V)
2019 Arnt Hartig (V)

KINDERKÖNIG*IN

1984 Heike Karcher (V)
1985 Peter Karcher (V)
1986 Bärbel Kolodinski (V)
1987 Andre Bargholz (V)
1988 Sven Steckhan (D)
1989 Sinika Stubbe (D)
1990 Nadine Stubbe (D)
1991 Silvia Guder (V)
1992 Nadine Stubbe (D)
1993 Silvia Guder (V)
1994 Matthias Wolter (D)
1995 Tobias Kopmann (D)
1996-2015 ---
2016 Marie Köhler (V)
2017 Paul Köhler (V)
2018 Kaysa Hartig (V)
2019 Kaysa Hartig (V)

JUGENDKÖNIG*IN

1985 Delia Brennecke (V)
1986 Martin Konietzke (D)
1987 Delia Brennecke (V)
1988 Bärbel Kolodinski (V)
1989 Bärbel Kolodinski (V)
1990 Kerstin Bargholz (V)
1991 ---
1992 Roy Gerlach (V)
1993 Simone Pihs (V)
1994 Markus Lillie (D)
1995 Matthias Wolter (D)
1996 Markus Guder (V)
1997 Markus Guder (V)
1998 Markus Guder (V)
1999 Dörthe Busse (D)
2000 Martin Hering (V)
2001 Sebastian Jahnke (V)
2002 Sebastian Jahnke (V)
2003 Martin Hering (V)
2004 Tino Uhlmann (V)
2005 Tino Uhlmann (V)
2006 ---
2007 Willi Prill (V)
2008 Marcel Brennecke (V)
2009 Tabea Schlote (D)
2010 Marcel Brennecke (V)
2011 Jan Czerwonka (V)
2012 Marcel Brennecke (V)
2013 Simon Lübeß (L)
2014 Jan Czerwonka (V)
2015 Lily Dörflinger (V)
2016 Simon Lübeß (L)
2017 Jasmin Brennecke (V)
2018 Sönke Pihs (V)
2019 Paula Dörflinger (V)

Schützen-Bund
1991

2007
2014

Volks-Dalldorf, den 10.8.1969

Corona '2021
ED-VOLKS-DALLDORF v. 1921

Schützenkönig
2016

(Fortsetzung von Seite 11)

Diesen Statuten zufolge wurde ein Mitglied mit 0,50 Mark Strafe belegt, wenn es ohne Entschuldigung zu einer Versammlung nicht erscheint. Wenn diese Statuten heute noch Gültigkeit hätten, wären entweder unsere Versammlungsräume zu klein oder wir wären inzwischen ein wohlhabender Verein.

Aus den ersten Jahren sind fast keine Aufzeichnungen über Versammlungen, Veranstaltungen und Aktivitäten vorhanden, aber das Kassenbuch wurde schon damals sehr sorgfältig geführt. So zahlten die Gründungsmitglieder ein Eintrittsgeld von je 5,- Mark und der Monatsbeitrag belief sich auf 1,- Mark. Ein Fußball kostete 210,- Mark und für den im Gründungsjahr stattgefundenen Sportball wurden 450,- Mark für Musik ausgegeben.

Aus den Aufzeichnungen des Kassenbuches von 1921 kann man ersehen, dass nicht nur viel Mut und Idealismus zur Gründung eines Vereines erforderlich waren, sondern es mussten auch finanzielle Opfer von den einzelnen Mitgliedern erbracht werden, um die Zahlungsfähigkeit des jungen Vereins aufrecht zu erhalten.

Sammlungen und Spenden dieser Art lassen sich in den nachfolgenden Jahren immer wieder einmal im Kassenbuch finden. Selbst zur Deckung der Kosten für Tornetze nach der Inflation wurde jedes Mitglied mit 2,- Mark zur Kasse gebeten.

Ein herausragendes Ereignis war das Stiftungsfest im Jahre 1922. Es wurde ein Fußballturnier mit 16 Mannschaften ausgetragen. Die Spiele fanden auf acht provisorisch hergerichteten Fußballplätzen in und um Volkse herum statt.

Es kam die Zeit der Inflation in Deutschland und die Vereinslenker des noch jungen Vereins mussten mit großen Zahlen rechnen. Für die Fahrt des Trainers von Hannover und zurück mussten am 9. September 1923 40 Millionen Reichsmark (RM) bezahlt werden. Schon 21 Tage später kostete diese Fahrt 60 Millionen RM und eine Woche später bereits 100 Millionen RM. Die Preise stiegen so schnell, so dass die Ausgaben mit den Einnahmen nicht abgedeckt werden konnten und das Vereinskonto wies einen Schuldenstand von 1,2 Milliarden RM auf. Es brachten 24 erwachsene Mitglieder je fünf Millionen, 8 Jugendliche und 13 Frauen je 3 Millionen RM auf, um den Schuldenberg abzutragen.

Auch vom Sportfest 1923 gibt es noch einiges zu berichten. Damals arbeiteten mehrere junge Männer aus Dalldorf und Volkse am Mittellandkanal im Kreis Peine. Am zweiten Sportfesttag musste Ernst Rumpf mit einem Rucksack zur Arbeitsstelle fahren, um die Löhnung für die dort arbeitenden Sportfestteilnehmer abzuholen. Denn als am Montag der „Bierkutscher“ neues Bier nachgeliefert hatte, war der Bierpreis um das Doppelte gestiegen.

Wir sagen DANKE!

Unser Dank gilt all denen, die seit 100 Jahren hier bei der Sportvereingung Volkse-Dalldorf tatkräftig mitgewirkt haben und mitwirken. Die Gemeinschaft stärken, den Sport unterstützen und die Freude am Miteinander über Generationen weitergegeben haben und geben.

Gerade für diese besondere Ausgabe unseres DeFacto möchten wir uns für die zahlreichen Bilder, die schönen, spannenden und auch nachdenklichen Geschichten aus euren Archiven danken. Sie zeigen das Leben rund um den Verein und sind ein wahrlich wertvoller Beitrag zum Erhalt um all die Erinnerungen an diejenigen, die schon gegangen sind.

Tragt unseren Verein weiterhin im Herzen, fiebert mit den Schwarz-Gelben beim Sport und haltet die Gemeinschaft hoch.

Alles was wir erreichen wollen, können wir immer gemeinsam schaffen! Vor 100 Jahren, in guten wie in schlechten Tagen und vor allem heute!

Fußballmanschaft von 1927

Jetzt geht es los.

Am Freitagabend, den 21. Oktober 1921 traten nachfolgende junge Leute aus Volkse und Dalldorf zusammen, und beschlossen eine Sportvereinigung zu gründen, die den Zweck haben soll, die vor dem Kriege vielfach betriebenen Kampfspiele von Neuem aufleben zu lassen und im Verlauf des Aufbaues noch weitere Ziele im Fußball und Leichtathletik im Auge hat.

Mit der Gründung im Jahre 1921 taten sich die beiden Dörfer von Volkse und Dalldorf zusammen, um den Verein diesseits und jenseits der Oker zu gründen.
Die Schwarz-Gelben waren jetzt da.

SPORT-VEREINIGUNG VOLKSE-DALLDORF

1921 **1922** **1928**

Stiftungsfest 1922

Ein herausragendes Ereignis war das Stiftungsfest im Jahre 1922. Es wurde ein Fußballturnier mit 16 Mannschaften ausgetragen. Die Spiele fanden auf acht provisorisch hergerichteten Fußballplätzen in und um Volkse herum statt.

Größter sportlicher Erfolg

Im Jahr 1928 gelang es der Mannschaft, den Titel eines „Gaumeisters im Gau Südheide“ zu erringen. Angesichts der Tatsache, dass Vereine wie Gifhorn 2, Hillerse, Leiferde, Sülfeld und Edemissen sich um diesen Titel bewarben, war dieses für unseren Verein eine hervorragende sportliche Leistung.

1933

Eine neue Sparte

Seit dem Jahr 1933 sind auch die Schützen in der Sportvereinigung Volkse-Dalldorf beheimatet. Wie es dazu kam, daran konnte sich unser Ehrenmitglied Ernst Rumpf erinnern:

„Der Initiative unseres damaligen Lehrers und Förderers unseres Vereins, Georg Debes, ist es wohl in erster Linie zu verdanken, dass der Schießsport eingeführt und sehr gepflegt wurde.

Schon bei der Eröffnung des Schießstandes 1933, zu der der damalige Bürgermeister mit seinen Gemeinderäten eingeladen war, ging es interessant zu. Man hatte nämlich den „Scheibengucker" so informiert, dass er bei einer 12er Ringscheibe keinen Schuss unter 7 Ring angeben sollte. Also trafen alle Teilnehmer gut und jeder wunderte sich über sich selbst, noch so gut in Form zu sein. Da nun die meisten Schützen Teilnehmer des 1. Weltkrieges waren, so war die Meinung vertreten „gelernt ist gelernt", wogegen Nicht-Soldaten behaupteten „wi künnt et awer ook". So gab es schon bei der Eröffnung viel Spaß und auch neue Mitglieder."

Ab diesem Zeitpunkt werden Preis-und Königsschießen abgehalten. Der erste Schützenkönig war Heinz Harleß aus Volkse und es ist ein sportlicher Wettkampf zwischen den beiden kleinen Orten entbrannt, wenn es darum geht, welche Seite der Oker den Schützenkönig stellt. Die Sieger stehen in der Regel erst nach einem langen Stechen fest.

Schützenfest 1933

1939

Der Zweite Weltkrieg

Eine schlimme Zäsur für den Verein war die Zeit des Zweiten Weltkrieges. Schützenkönige wurden noch bis 1939 ausgeschossen. Den ersten König nach dem Krieg gab es erst wieder im Jahr 1952.

Schützenfest 1934

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Heinz-Dieter Brandes (Fiete), Hillerse

„... denke ich an die schönen Sportfeste vor 50 Jahren, wo ich selbst noch aktiv mitgespielt habe."

Die nächsten 50 Jahre

Bereits im Mai 1946 rief jedoch folgender Aushang in Dalldorf und Volkse zur Neugründung des Sportvereins auf:
„Am Freitag, den 24.5. findet in der Gastwirtschaft Schmidt eine Zusammenkunft der Sportinteressenten statt. Es soll der alte Sportverein wieder ins Leben gerufen werden. Beginn 8.30 Uhr."

Dem Gründungsprotokoll vom 24.5.1946 ist zu entnehmen, dass 30 Interessenten an der Versammlung teilnahmen. Diese wurde vom Bürgermeister Heinrich Borgfeld, dem Mitgründer und Vorsitzenden der Sportvereinigung von 1921, geleitet.

Von den Anwesenden traten am selben Tag gleich 21 Personen in die wiedergegründete Sportvereinigung Volkse-Dalldorf ein. Bei den anschließenden Wahlen wurde wiederum als 1. Vorsitzender Heinrich Borgfeld gewählt.

Der Sportplatz sollte vorerst provisorisch auf einer Weide an der Leiferder Straße abgesteckt werden. Dieses Grundstück stellte ebenfalls, wie die beiden vorhergehenden Plätze in Volkse, August Rautenberg zur Verfügung.

In den folgenden Monaten konnte der Verein einen kräftigen Mitgliederzuwachs von Frauen und Männern verzeichnen. Doch erst in einer späteren Versammlung wurden die Frauen, 21 an der Zahl, offiziell in die Sportgemeinschaft aufgenommen, obwohl sie schon vorher sportlich aktiv waren. Sie nahmen an Leichtathletikkämpfen teil und gründeten eine erfolgreiche, weit über die Kreisgrenzen hinaus gefürchtete und geachtete Damen-Handballmannschaft.

1946

1947

Damen Handball-Mannschaft

Das letzte Spiel der Damen-Handballmannschaft wurde in Vorsfelde ausgetragen. Danach musste wegen eines Aufstieges - sonst ein erfreuliches Ereignis - diese so erfolgreiche Mannschaft aufgelöst werden. Die Anreisewege zu den gegnerischen Mannschaften waren wegen der großen Entfernungen mit Pferdegespannen sowie auch mit dem Trecker und Anhänger nicht zu bewältigen.

Neben dem Sport kamen auch die geselligen Veranstaltungen nie zu kurz und es wurden Ausflüge unternommen.

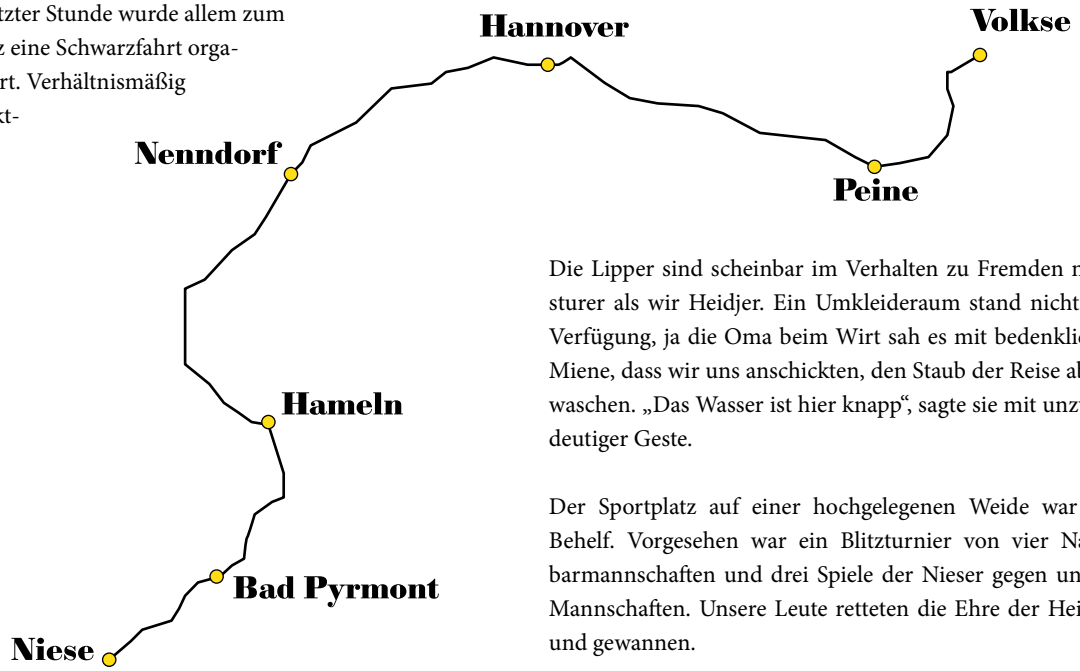
v.l.: Inge Grützmacher, Martha Borgfeld, Gerda Traupe, Sonja Heinel, Inge Rumpf
2. Reihe: Jutta Holtmeier, Rita Holtmeier, Herta Hering
3. Reihe: Lisbeth Bargholz, Ottilie Sielski, Leni Dralle
Auf dem Foto fehlen: Elli Prill und Inge Peters.

Ausflug nach Niese bei Pyrmont am Sonntag den 3.8.1947

Ein vollständiger Reisebericht aus dem Protokollbuch der Damen Handball-Mannschaft

„Da die Abhaltung eines Sportfestes zurückgestellt wurde, planten die Sportler eine gemeinsame Fahrt, um die junge Sportgemeinde enger zusammenzuführen. Herr Struck, Dalldorf, hat sich in aufopfernder Weise für das Zustandekommen verdient gemacht. Die Schwierigkeiten schwebten bis zum Vortage des Ausfluges bedenklich über der Veranstaltung. Ja dem Sportverein Niese, zu dessen Sportfest eine Zusage erteilt war, musste telegraphisch eine Absage zugehen, weil die Fahrtgenehmigung selbst von der Regierung verweigert wurde.

In letzter Stunde wurde allem zum Trotz eine Schwarzfahrt organisiert. Verhältnismäßig pünktlich erfolgte die Fahrt mit dem LKW der Firma Mender, Braunschweig. 43 Mitglieder, Fußball- und Handball-Mannschaft, waren beteiligt.



Die Kühle des Morgens ließ die Teilnehmer tief unter den Decken verschwinden. Bei zunehmender Sonnenwärme wurde die Stimmung besser, die Sangeslust der Mädchen ereilte auch die Männer und bald wurde das Motorengeräusch übertönt.

Peine, Hannover, Nenndorf waren bald erreicht und dann ging es auf Hameln zu. Die Weser war erreicht und Pyrmont das nächste Ziel. Niese war kaum auf einer Karte verzeichnet, die Straßen wurden enger und schlechter, unaufhörlich ging es bergauf. Niese 3 km - hieß es kurz vor 10 Uhr und bald fuhren wir in ein kleines friedliches Bergdörfchen.

„Am Lindenhof“, dem Vereinslokal, lasen wir das Programm des Tages, man hatte Propaganda mit uns gemacht.

Der gesamte Vorstand des Vereins sollte zu unserem Empfang erscheinen, auch Ehrenjungfern waren vorgesehen. Die Absage unsererseits hatte uns um diese Ehrung gebracht.

Die Lipper sind scheinbar im Verhalten zu Fremden noch sturer als wir Heidjer. Ein Umkleideraum stand nicht zur Verfügung, ja die Oma beim Wirt sah es mit bedenklicher Miene, dass wir uns anschickten, den Staub der Reise abzuwaschen. „Das Wasser ist hier knapp“, sagte sie mit unzweideutiger Geste.

Der Sportplatz auf einer hochgelegenen Weide war ein Behelf. Vorgesehen war ein Blitzturnier von vier Nachbarmannschaften und drei Spiele der Nieser gegen unsere Mannschaften. Unsere Leute retteten die Ehre der Heidjer und gewannen.

Abends gab es Tanz auf dem für unsere Begriffe unmöglichen Saale, aber es wurde getanzt in der beängstigenden Enge und in der entsetzlichen Hitze. Dass die Volkser Ehrentänze verlangten, war selbstverständlich, dass die Musik bestochen wurde und weitere Solotänze ausblies, verstimmte die Lipper bereits etwas. Wenn es nach einigen Tanzfreudigen gegangen wäre, dann hätten nur noch lustige Hannoveraner getanzt.

So vergingen die wenigen Abendstunden bald. Für manchen Sportkameraden erfolgte der Aufbruch um 24:00 Uhr etwas plötzlich. ... .“

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Berit Hartig, Volkse
Gemeinderat Hillerse

„... denke ich an viele motivierte, engagierte ehrenamtliche Aktive, die gemeinsam viel Einsatz für ein lebendiges Vereinsleben zeigen und damit das Leben in unseren Dörfern so lebenswert machen!“

1947

Sportliche Heimat an der Oker

1947 zählte unser Verein 118 Mitglieder - 38 Frauen und 80 Männer. Da für das im selben Jahr stattgefundene Sportfest nur ein Zelt mit den Maßen 8 x 15 m zur Verfügung stand, durften nur Vereinsmitglieder an diesem Fest teilnehmen. Die Musiker der Kapelle Pape aus Hillerse mussten für die Nacht bei Vereinskameraden untergebracht werden.

Im Oktober 1947 wurde beschlossen, einen neuen Sportplatz an der Oker anzulegen. Im Frühjahr 1948 konnten die Arbeiten des neuen Sportplatzes durch Hand-und Spanndienste von Vereinsmitgliedern soweit fertiggestellt werden, dass er bespielbar war. Sämtliche Materialien, wie Rasensaat, Holz und Draht für die Tore usw., wurden von Vereinskameraden beschafft bzw. zur Verfügung gestellt.

1949

Aufstieg der 1. Herrenmannschaft

Sportlicher Höhepunkt der Spielserie 1948/1949 war der Aufstieg der 1. Herrenmannschaft aus der A-Klasse in die Bezirksklasse.

Um diesen Aufstieg nicht zu gefährden, beschloss man auf der Generalversammlung, jeweils am Donnerstag zu trainieren. Dieser Termin wurde über 40 Jahre beibehalten.

Alte Protokollbücher sind eine wahre Fundgrube für diese Festschrift. So wurden auf einer Versammlung dem gewählten Ballwart Hermann Müller zwei Bälle im brauchbaren und zwei Bälle im defektem Zustand übergeben.

Ein anderes Mal kam eine Anfrage vom Torwart Otto Schröder „ob es möglich wäre, einen Zuschuss zu den Torwarthandschuhen zu erhalten". Dann wieder konnte man sich über die Kostenaufteilung der Schiedsrichterkleidung nicht einig werden, so dass dieser Punkt bis zur nächsten Versammlung vertagt wurde.

Und zum Schluss der Versammlungen gab es gar oft lange Debatten, ob nun ein Fass Bier auf Vereinskosten getrunken werden sollte oder ob sich der jeweilige Vereinswirt spendabel zeigte.

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Jakob Köhler, Volkse

„... denke ich an 1A Sportplatzrasen und klasse Schützenfeste."

Anzeige

SK Gartenwelt
Ihr Fachmann für Garten- und Teichanlagen

Ob Landschafts- oder Gartenbau, privates Klein- oder öffentliches Großprojekt, Wohlfühl-Garten oder repräsentative Außenanlage: Wir realisieren Ihre Pläne und Wünsche! Sprechen Sie uns an.

Lindenstr. 3A
38536 Meinersen

Tel.: 05372 972263
Fax: 05372 972284

www.sk-gartenwelt.de
sk-gartenwelt@gmx.de

1950

Von Beginn an trinkfest und sparsam

Dem Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 1.11.1950 konnten wir entnehmen, dass der Verein in das Vereinsregister eingetragen sei.

Auf der gleichen Versammlung lehnte der damalige Kassierer Hermann Michels die Wiederwahl energisch ab. Die Gründe dafür gab er erst auf einer späteren Versammlung bekannt, als die Abstimmung über die Bewilligung eines Fasses Bier negativ verlief.
„Er habe es nicht verstehen können, dass nach einem finanziell schlecht verlaufenen Sportfest bei der Abrechnungsversammlung ein Fass Bier auf Vereinskosten getrunken wurde.“
Nach der jetzt kundgetanen sparsamen Einstellung der Sportkameraden gegenüber der Vereinskasse könne er den Verein wieder günstiger beurteilen.

1951

30-jähriges Stiftungsfest mit Ballsportturnier

Das 30jährige Stiftungsfest wurde am 12. und 14. August 1951 im Rahmen eines Sportfestes gefeiert. Am ersten Festtag fand ein Pokalturnier mit acht Mannschaften aus Leiferde, Hillerse, Meerdorf, Seershausen, Diddersе, Rietze, Ettenbüttel und Ahnsen statt. Die Fußballspiele fanden auf den Sportplätzen in Leiferde und Volkse statt.

Nach Aussage des Vorsitzenden war es ein gelungenes Fest, an dem an erster Stelle echte und gute Sportkameradschaft stand. Doch in welcher Vereinsgaststätte sollte die zum 30jährigen Jubiläum vom Kreissportbund überreichte Plakette bleiben? Nach einer Aussprache einigte man sich dahingehend, diese abwechselnd ein Jahr in Volkse und ein Jahr in Dalldorf aufzuhängen.

v.l.: E. Rumpf, K. Lüdecke, W. Strubbe, A. Rautenberg, F. Holtmeier, E. Vogel (Kreissportbund), A. Borgfeld, F. Tietje
2. Reihe: O. Mösing, H. Pahlmann, H. Borgfeld, H. Müller, W. Kaufmann, H. Michels
3. Reihe: R. Gaus, H. Schmidt, G: Heinecke, A. Kaufmann

1952

Endlich wieder Schützenfest

1952 erfolgte der Beschluss, nach Herrichtung und Überprüfung der Sicherheit des Schießstandes, am zweiten Sportfesttag ein Kleinkaliberschießen zu veranstalten. Im selben Jahr wurde erstmals nach dem Krieg auch wieder ein Schützenkönig ausgeschossen. Das Preisschießen am zweiten Festtag hatte bis 1985 Tradition, das Königsschießen fand dann bis Anfang der 2010er Jahre ein paar Wochen vor dem Fest statt und am ersten Festtag ist die Proklamation des Schützenkönigs bzw. der Schützenkönigin. Um die Anwesenheit beim Schießwettbewerb zu erhöhen, wurde das Schießen wieder auf den zweiten Festtag gelegt. Seitdem unterstützt der Vorstand den neuen König bei der Ausrichtung des Empfangs im Rahmen des Umzugs am Sonntag.

Tragischer Unfall

Im Frühjahr 1956 traf den Verein ein sehr schwerer Schlag. Am 3. März 1956 verunglückte der langjährige Vorsitzende Heinrich Borgfeld aus Volkse tödlich. Das Gründungsmitglied unserer Sportvereinigung hatte diese vom Gründungstag an fast 35 Jahre als 1. Vorsitzender durch alle Höhen und Tiefen geführt. Nach dem Krieg war er maßgeblich an der Wiedergründung unseres Vereins beteiligt. Mit ihm verlor der Verein einen großartigen Förderer und sein Tod hinterließ eine große Lücke.

Bei der nächsten Versammlung im November 1956 wurde August Rautenberg sen. aus Volkse einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. In ihm hatte der Verein einen würdigen Nachfolger gefunden. Auch er unterstützte den Verein, wo es nur ging. Sehr oft auch in finanzieller und materieller Hinsicht.

1956

1958

Ein Appell an Kameradschaft & Disziplin

Zu Beginn der zweiten Spielserie im Frühjahr 1958 erteilte der Vorstand an die Fußballspieler nachstehenden schriftlichen Appell, der nach über 60 Jahren auch für die heutige Zeit noch Gültigkeit hat:

Liebe Sportkameraden!
Die heutige Fahrt nach Meerdorf ist der Auftakt zu den nun beginnenden Punktspielen. Wir freuen uns, dass ihr das Bedürfnis hattet, einmal alle, die Jüngeren - die Jungen und die Alten bereits bewährten, zu einer Zeit auf einem Platze zu spielen. Wir möchten die Gelegenheit nicht versäumen, auf der Fahrt unsere Wünsche für die zweite Spielserie mitzuteilen.

Beide Mannschaften haben in der Herbstserie mit wechselndem Glück gekämpft. Bei etwas mehr Glück wäre wohl ein besserer Platz erobert worden. Aber es hat auch manchmal gefehlt an der Kameradschaft, d. h. am Zusammenhalt. Es sind elf Mann, die eine Mannschaft -einen Verein vertreten -bei uns zwei Dörfer, die nun seit fast 40 Jahren im Sportverein zusammen wirkten und kämpften. Da kommt es auf jeden Spieler an -auch dann, wenn er mal etwas verärgert war. Das ist ja das Schöne beim Sport, dass man lernen kann, sich beherrschen zu müssen. Zur Kameradschaft gehört auch, dass man seinen Mitspieler in seinen Schwächen und Vorzügen zu achten und zu würdigen lernt. Man darf keinen Zoo aus einer Mannschaft machen, wenn mal etwas danebengegangen ist. Besser ist, einmal mehr eine gute Leistung hervorzuheben, als eine schlechte zu unterstreichen – die ärgert den Pechvogel schon ohnehin. Versuchen wir es einmal so! Das wird sich gewiss auswirken, besonders auf die Jüngsten -noch unsicheren.

Für uns erfreulich ist das Verlangen nach einem gemeinsamen Training. Leider klappte es mit Hillerse nicht, außerdem ist es schlecht mit den verschiedenen Schichten. Aber Ihr wisst doch, was noch fehlt: genaues Zuspielen, gute Ballbehandlung, präzises Stoppen, sicheres Köpfen, weiches Zuschießen und schnelles Starten im Ernstfall und viel Luft, die man nur vom häufigen Laufen und Tummeln erwerben kann und Erfolg hat, wenn man als Sportler lebt - also mäßig rauchen - genügend schlafen - besonders am Sonnabend.

Wir haben den Sportplatz zwischen beiden Dörfern, der bald zu erreichen ist. Drei, vier Mann können da allein sich all das aneignen, was angeführt wurde. Es braucht nicht immer ein volles Training zu sein. Verbringt möglichst viel Eure Freizeit dort und übt das, was noch ver-

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Katrin Rautenberg, Volkse/ Hamburg
„… denke ich an Juxturniere zum Sportfest Anfang der 2000er Jahre. Nie wieder so gut Verkleidungen gesehen!"

besserungsfähig ist. Um den beiden Krögen Besuche abzustatten, wird auch noch Zeit bleiben.

Wir haben nun genügend Spieler, um den Spielbetrieb durchführen zu können, es ist aber ein Akt der Kameradschaft, auch anzutreten, wenn man aufgestellt ist. Bisher hatten wir es nicht nötig, hinter den Spielern herzulaufen und hoffen, dass es in Zukunft nicht nötig ist. Macht es den Spielführern nicht schwerer als nötig. Verärgert unseren August Borgfeld nicht, der es wohl am ehrlichsten meint.

Im Verhältnis zu anderen Vereinen habt ihr es leicht, weil hier noch immer die Alten die eigentliche Vereinsarbeit leisten, damit seid ihr nicht belastet -aber wir können deshalb doch auch wohl erwarten, dass die internen Mannschaftsangelegenheiten klappen.

Der Vorstand

1958

Schützenfest 1960

1960

August Rautenberg

Nach Wochen schwerer Krankheit verstarb im Oktober 1960 der amtierende 1. Vorsitzende August Rautenberg.
Bei der nächsten Wahl blieb das Amt des 1. Vorsitzenden zu Ehren des Verstorbenen unbesetzt. Helmut Bargholz wurde als Vertreter in den Vorstand aufgenommen.

1961

Ernst Rumpf

Am 2. Dezember 1961 wählten die Vereinsmitglieder Ernst Rumpf, seit 1946 2. Vorsitzender, zum 1. Vorsitzenden. 1963 legte er dieses Amt in die Hände von Helmut Bargholz. Dieser nahm auch sofort ein Bauprojekt in Angriff. 1964 konnte das erste Sportheim - eine Umkleidebaracke - in Eigenarbeit auf dem Sportplatzgelände erstellt werden.

Schützenfest 1961 – Umzug nach Leiferde

Schützinnen, Staffelmeister und Alt-Herren

Nach dem Bau der Umkleidekabinen spielte sich auch wieder eine hervorragende Fußballmannschaft in den Vordergrund. Gekrönt wurde diese Leistung mit dem Sieg der Staffelmeisterschaft 1965

Hierdurch gewann der Fußballsport so starken Auftrieb, dass eine zweite Herrenmannschaft zum Spielbetrieb angemeldet werden konnte. Doch diese musste mangels Masse nach kurzer Zeit wieder abgemeldet werden. An ihre Stelle trat aber eine Altherren-Mannschaft. Eine Altherren-Mannschaft nimmt auch heute noch - mit einigen Unterbrechungen - am Spielbetrieb teil. In Zeiten, wenn in unserer „Ersten“ Personalnot herrscht, hilft sie stets, diese Probleme zu überbrücken.

Nach langer Debatte genehmigten die Mitglieder der Generalversammlung im Jahr 1965, dass auch weibliche Mitglieder um die Königswürde kämpfen dürfen. Es vergingen jedoch noch achtzehn Jahre, bis die erste Königin proklamiert werden konnte.

Stehend v.l.: Klaus Michels, Wolfgang Steckhan, Rainer Bargholz, Heinz Meyer, Gert Zeise
2. Reihe: Kurt Bargholz, Helmut Bargholz, Hartmut Holtmeier
3. Reihe: Rudolf Pihs, Oskar Konietzke, Josef Pihs

1965

Als erste Frau in der Vereinsgeschichte gelang es Christa Pihs 1983, die Königswürde vor großer männlicher Konkurrenz zu erringen. Ihre Ausnahmestellung untermauerte sie gleich mit sechs aufeinanderfolgenden Zehnerschüssen. Mit 26 Ringen im Stechen setzte sie sich gegen vier Mitbewerber an die Spitze.

Ihr Beispiel machte in den folgenden Jahren Schule, auch 1984 und 1985 hatten Frauen das Regiment. Ab diesem Zeitpunkt haben es die männlichen Bewerber schwer, denn von den letzten 35 Königen seit Christa Pihs hatten dreizehn mal Schützenköniginnen das Zepter in der Hand.

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Manfred Sielski, Dalldorf
Ehemaliger Spieler und aktives Mitglied des Platzbau-Teams

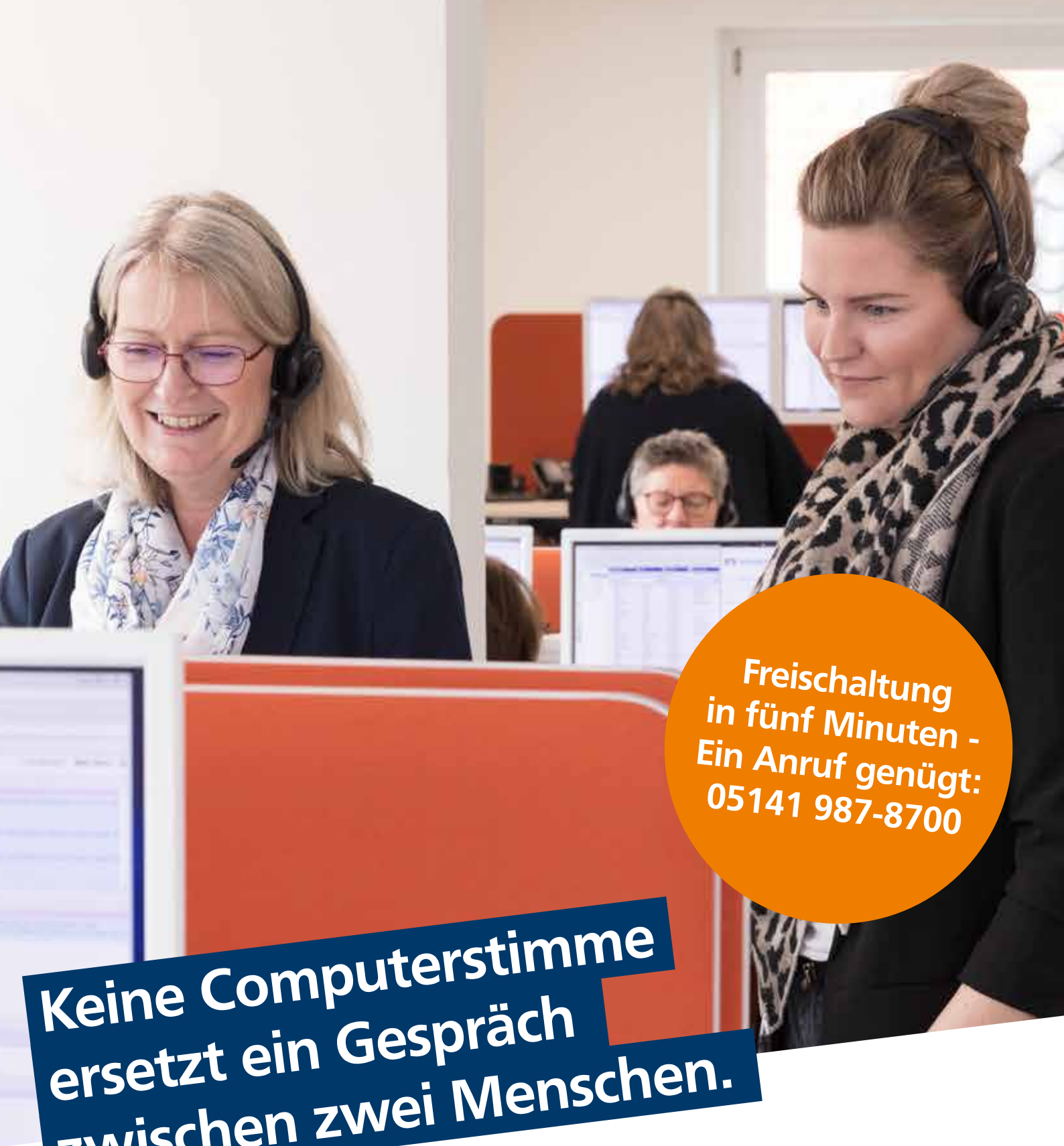
„...denke ich an Transportfragen. Mein erstes Mannschaftsspiel in Hillerse. Ein eigenes Fahrrad wie heute gab es nicht. In Leiferde am Bahnhof stand ein Rad zur Verfügung. Horst Severin (Verteidiger) hatte auch schon eine 350 Horex. Hinten drauf und los ging es mit 100 km/h über Schotterstraßen nach Leiferde zum Bahnhof. Mit dem Rad nach Hillerse zum Fußballspiel und anschließend mit dem Rad nach Volkse und bei Horst abgegeben.“

1968

Jugendmannschaften

Im Jahr 1968 meldeten die Jugendbetreuer der Vereine aus Hillerse, Leiferde und Volkse-Dalldorf 7er Mannschaften zu Pflichtfreundschaftspielen an.

Königsumzug 1969



Freischaltung in fünf Minuten - Ein Anruf genügt: 05141 987-8700

Keine Computerstimme ersetzt ein Gespräch zwischen zwei Menschen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Unsere Mitarbeiter in der Telefonfiliale sind von **8 Uhr** morgens **bis 20 Uhr** abends für Sie da und erledigen telefonisch alle Serviceleistungen, die Ihnen eine traditionelle Filiale auch bietet. Rufen Sie uns an:

Telefon 05141 987-8700

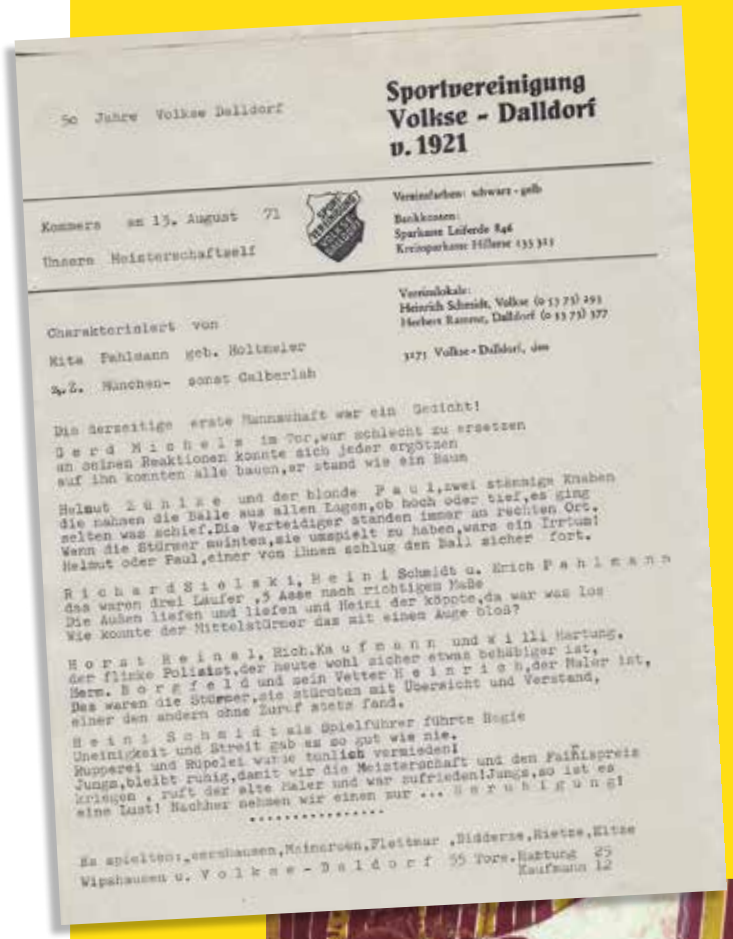
Volksbank eG
Südheide – Isenhagener Land – Altmark

vbsila.de/telefonfiliale

1971

50 Jahre SV Volkse-Dalldorf

1971 war das halbe Jahrhundert geschafft. Das große Jubiläum zu 50 Jahren Sportvereinigung Volkse-Dalldorf.



50 Jahre Volkse Dalldorf

Sportvereinigung Volkse - Dalldorf v. 1921

Kommers am 13. August 71

Unsere Meisterschaftself

Vereinsfarben: schwarz - gelb

Bankkonten:
Sparkasse Leiferde 846
Kreissparkasse Hillerse 135 323

Vereinslokale:
Heinrich Schmidt, Volkse (o 53 75) 293
Herbert Ramme, Dalldorf (o 53 75) 377

3171 Volkse - Dalldorf, den

Charakterisiert von

Kita Fahlsmann geb. Holtmeier

z.Z. Münchhausen- sonst Calberlah

Die derzeitige erste Mannschaft war ein Gedicht!
Gerd Michels im Tor,war schlecht zu ersetzen
an seinen Reaktionen konnte sich jeder ergötzen
auf ihn konnten alle bauen,er stand wie ein Baum

Helmut Zuhlke und der blonde Paul,zwei stämmige Knaben
die nahmen die Bälle aus allen Lagen,ob hoch oder tief,es ging
selten was schief.Die Verteidiger standen immer am rechten Ort.
Wenn die Stürmer meinten,sie umspielt zu haben,wars ein Irrtum!
Helmut oder Paul,einer von ihnen schlug den Ball sicher fort.

Richard Sielski, Heini Schmidt u. Erich Fahlsmann
das waren drei Läufer ,5 Asse nach richtigem Maße
Die Außen liefen und liefen und Heini der köpote,da war was los
Wie konnte der Mittelstürmer das mit einen Auge bloß?

Horst Heinel, Rich.Kaufmann und Willi Hartung,
der flinke Polizist,der heute wohl sicher etwas behäbiger ist,
Herm. Borgfeld und sein Vetter Heinrich,der Maler ist,
Das waren die Stürmer,sie stürmten mit Übersicht und Verstand,
einer den andern ohne Zuruf stets fand.

Heini Schmidt als Spielführer führte Regie
Uneinigkeit und Streit gab es so gut wie nie.
Rupperei und Rupelei wurde tunlich vermieden!
Jungs,bleibt ruhig,damit wir die Meisterschaft und den Fairißpreis
kriegen , ruft der alte Maler und war zufrieden!Jungs,so ist es
eine Lust! Nächster nehmen wir einen nur ... Beruhigung!

.....

Es spielten: Lerchhausen,Meinersen,Fleitmar ,Bidderse,Nietze,Eitze
Wipshausen u. Volkse - Dalldorf 55 Tore. Hartung 25
Kaufmann 12

von Rita Fahlmann zum 50jährigen Jubiläum 1971

In den Jahren kam's nicht nur auf die Männer an;
auch wir Frauen und Mädchen standen unseren Mann!

Wir waren als Handballer gefürchtet im ganzen Kreis,
ob man dAS IM Verein noch weiß?
Hermann Fraupe, der Ägyptenheimkehrer hat uns trainiert,
zu zweien, zu dreien, zu viert.
Trainiert wurde am Boker-Holz
allmählich wurden beide Dörfer stolz.

Der Sonntag war damals ein aufregender Tag,
der mancher von uns schwer im Magen lag.
Wir alle, Buben und Mädchen waren außer Rand und Band,
wenn der Trecker vor Schmidt's Türe stand.
U nn gings los, oft auf holprigen Wegen,
wir ließen uns damals ganz gern mal auf die Seit legen.
Schließlich kamen wir im Spielort an,
wir wußten, auf jeden kommt's nun an.
Hauptsachge ist, daß man zusammenhält,
so ließen wir zuversichtlich flott auf Feld.

Otti mußte, wie immer ins Tor,
der machte so schnell niemand was vor.
Sie hielt die Bälle, ob flach oder hoch,
verflixt gefährlich war's manchmal doch.
Mit Bangen achauten wir hinter drein
es ging auch mal einer rein.
Aber dann gab es Mitte
elli hatte den Ball, dab an Gerda ab,
die setzte sich in Trab,
bei ihr war meistens sicher der Ball,
da ging so schnell keine Gegnerin ran.

Sie kam dem Tor bedenklich nah,
auch Sonja und Martha waren bald da.
sie waren dAMALS FLINK WIE DIE Rehe,
zick.zack, hin und her, her und hin,
ganz schnell mal raus nach Inge hin.
Dann flott zurück nach Gerda, Sonja,
die mußten nun wohl richtig stehen
und dann zu Elli, das müßtet ihr sehen.
Die hatte ein Pfund hinter, k Tor! Tor!
riefen wir und die Buben im Chor

Aber Charly stellte der Mutti ein Bein.
Daß mußte wohl so sein.Elli fiel aus, sie blieb zu Haus - o weh!
Aber alles ist okay.
Ja, nun ist's raus,
darum ist Charly im Tor heut so auf der Höh!
Nach der Halbzeit - marx für die anderen,
wie wird der Ball nun wohl wandern?
Jetzt waren wir Läuferinnen dran!
Herta Hering ging ran an den Ballkita nimm an.
Jutta, wo ist dein Mann? Geh ran!
Die Gegner hatten das Leder wieder in der H nd,
da kamen die beiden Verteidigerinnen gerannt.
An Lisbeth und Leni blieben sie auch diesmal hängen
d konnten sie noch so stark drängen.
Lisbeth und Leni, schaut sie Euch an,
die eine schon 4 mal Mutter Oma,
die andere kommt wohl auch bald dRAN:
Das waren Verteidigerinnen die zwei,
da kam so schnell kein Sturm vorbei.
Rita, Hertha, Jutta hieß es dann
hier ist der Ball
Schnell - rechts außen oder links außen stehn frei.
Dann kam Inge Rumpf oder die kleine flinke Inge Peters herbei.
Sie fingen den Ball,
paar Schritte gedribbelt - klarer Fall.
Dann noch etwas vor! Schuß!
Tor! Tor! brüllten die Zuschauer im Chor.

Wir hatten gewonnenen - unser bestes getan
und nach Schlußpfiff nahmen die Buben uns in den Arm:

KANADA BAU
GRUPPE

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

- Fachmarkt – und Nahversorgungszentren an attraktiven Standorten
- hochwertiger Wohnungsbau in Spitzenlagen
- attraktive Einzelhandelsflächen in Innenstadtlage
- Kommunal- und Verwaltungsbau
- flexibel, individuell
- über Braunschweigs Grenzen hinaus

Tel.: 0531/24 24 3-0 **www.kanada-bau.de**

Hermann Fischer / Dalldorf

Bau eines neues Sportheims

1974 wurden die ersten Verhandlungen über den Bau eines neuen Sportheimes aufgenommen. Bis zum ersten Spatenstich vergingen noch fast zwei Jahre, da sich die Verhandlungen über Grundstückskauf und Finanzierung als äußerst schwierig erwiesen.

Im Januar 1976 auf der Jahreshauptversammlung konnte Joachim Bauerfeld, Bürgermeister der Gemeinde Hillerse, verkünden, dass der Grundstückskauf durch die Gemeinde Hillerse erfolgte und mit unserem Verein ein Nutzungsvertrag abgeschlossen werden müsste. Die Gesamtkosten des Sportheimes beliefen sich auf ca. DM 60.000,-. Hiervon wurden durch enorme Eigenleistung der Mitglieder und Barmittel des Vereines fast die Hälfte selbst aufgebracht. Es wurden von den Vereinsmitgliedern weit über 3.000 Arbeitsstunden geleistet. Ohne diesen großartigen Einsatz wäre die Fertigstellung des Sportheims nicht möglich gewesen.

Krönender Abschluss des Arbeitseinsatzes nach zweijähriger Bauzeit war ein Fußballspiel: Handwerker gegen Handlanger, das neben anderen Fußballspielen bei der Einweihungsfeier am 22. und 23. April 1978 stattfand.

1974

1973

Ära Helmut Bargholz & Yoga

Im Jahr 1973 ging die Ära Helmut Bargholz als 1. Vorsitzender zu Ende. Als ehemaliger aktiver Fußballer, 1. Vorsitzender und Zuschauer war sein Leben eng mit unserem Verein verbunden. Als Helmut Bargholz nach 10 Jahren den Vorsitz aufgab, ernannte ihn die Generalversammlung am 2.3.1973 zum Ehrenvorsitzenden unseres Vereins. Er verstarb 19.03.2004 und war bis dahin treuer Anhänger unserer Fußballmannschaft.

Die Nachfolge als 1. Vorsitzender trat Wilhelm Redecke an. Im selben Jahr führte unsere E-Jugendmannschaft die Staffel West im Kreisgebiet mit einem überragenden Ergebnis von 32:0 Punkten und 161 : 14 Toren an. So ein Torverhältnis wurde von keiner Mannschaft mehr erreicht.

Unter Leitung von Ruth Zühlke wurde im Jahr 1973 eine Yogagruppe ins Leben gerufen. Die Übungsstunden im Dorfgemeinschaftshaus in Dalldorf waren stets gut besucht und fanden bei allen Teilnehmerinnen großen Anklang. Über 10 Jahre hatte diese Gruppe ihren festen Platz in unserem Verein. Aus gesundheitlichen Gründen konnte Ruth Zühlke das Amt als Übungsleiterin ab 1985 nicht mehr ausüben. Zum großen Bedauern der Teilnehmer musste das Angebot eingestellt werden.

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

André Skupin, Braunschweig
Spieler der Ersten / Alten Herren des SVVD
„... denke ich an eine Konstante in meinem Leben. Auch wenn es mal privat nicht so gut läuft."

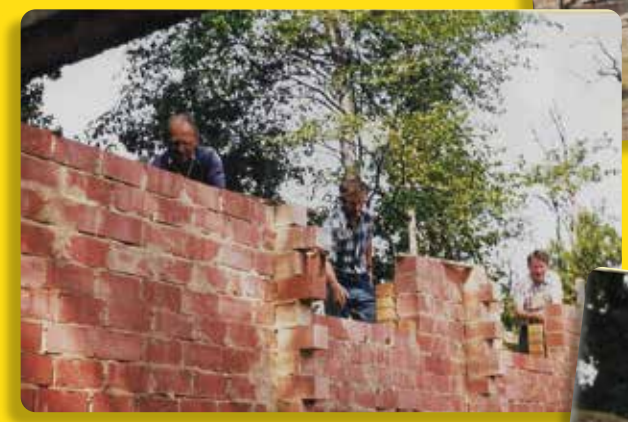
WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Heinz-Robert Köhler, Volkse
2. Vorsitzender 1995 - 2010
„... denke ich an Heimat."

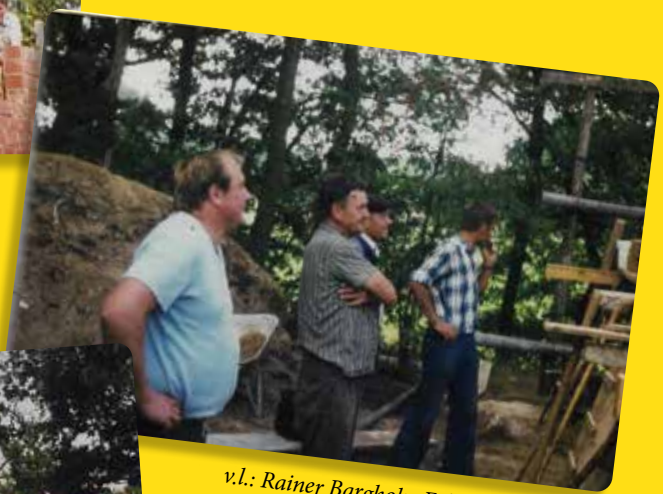
1974 *Sportheimbau*

Oben, v.l.: Horst Borgfeld; unbekannter Helfer
Mitte, v.l.: Walter Lilie; Wilhelm Redecke;
Walter Gerd Stubbe, Klaus Michels
gebückt davor, v.l.: Helmut Barrabas;
Helmut Bargholz sen

Mann an der Schubkarre: Gerd Zeise



v.l.: Helmut Bargholz sen., Rolf Fieker; Horst Borgfeld



v.l.: Rainer Bargholz; Eckhard Brennecke; Helmut Bargholz sen.; Rolf Fieker

Kritischer Blick von Rainer Bargholz

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Karsten Kaufmann,Vollbüttel
Fußballlegende; Kapitän Alte Herren SVVD

„… denke ich an Wilhelm Redecke, an die Sport- und Schützenfeste Anfang der 90er Jahre...wo ich damals schon das ein oder andere Kaltgetränk genießen konnte...die tollen Fußball- und Juxtuniere mit Hinter Mailand usw...das Willkommen, als ich noch Jugendtrainer war und in Volkse trainieren durfte. Und natürlich die super Aufnahme in eurer Altherren-Truppe...der Umbau des Sportheims, die Beregnung usw...es gibt so einiges..."
Gruß Kaufi

Ein Auf und Ab – Aufstieg 1979

Im Sommer 1979 gelang der 1. Herrenmannschaft der Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Ebenso erfolgreich schnitt die B-Jugendspielgemeinschaft Hillerse/Volkse-Dalldorf als Staffelmeister ab. Die Zusammenarbeit im Jugendbereich hat bereits eine lange Historie und sollte 2010 mit der Gründung des JfV Kickers Hillerse-Leiferde-Volkse/Dalldorf den Höhepunkt erreichen.

Leider war der sportliche Erfolg der 1. Herren nur von kurzer Dauer und dem Höhenflug folgte eine schwere Phase. Der Klassenerhalt war nicht möglich und es erfolgte der Abstieg in die 2. Kreisklasse und zwei Jahre später in die 3. Kreisklasse. Auch im Jugendbereich fehlte es an Nachwuchs. Nur noch vier Mannschaften konnten in der SG Hillerse gemeldet werden, so dass diese Gemeinschaft mit den Sportvereinen aus Didderse und Wipshausen erweitert wurde.

Endlich Licht am Ende des Platzes

Im Herbst 1985 wurde mit den Arbeiten für den Stromanschluss auf dem Sportplatz und am Sportheim begonnen. Bis dato verfügte der Bau lediglich über einen Gasanschluss.

Dank der großen finanziellen Unterstützung der Gemeinde Hillerse und durch den Einsatz der vielen freiwilligen Helfer, besonders der Sportkameraden Manfred Sielski, Frank Barrabas und Werner Brennecke, konnte 1986 die erste in Eigenarbeit erstellte provisorische Flutlichtanlage in Betrieb genommen werden.

1983 Erste Schützenkönigin: Christa Pihs

Eine weitere Sparte

Durch Gründung einer Tennissparte wurde 1983 das Freizeitangebot unseres Vereines erweitert. Auf dem Tennisplatz des Herrenhaus Volkse probierten viele Mitglieder die „neue" Sportart aus und mit dem Wimbledon-Sieg von Boris Becker (1985) nahm das Interesse noch weiter zu.

Blättern wir außerdem in den Protokollen, stoßen wir immer wieder auf Anmerkungen und Klagen der Betreuer, die bis zum heutigen Tag nichts von ihrer Aktualität eingebüßt haben und alle kleinen Dorfvereine betreffen: Spielermangel, schlechte Trainingsbeteiligung, Nachwuchssorgen und fehlende Schiedsrichter. Nicht zu vergessen das leidige Thema „Abwerbung" der guten Spieler durch andere Vereine.

Es gelingt zwar immer wieder eine intensive Bindung zu guten Spielern zu schaffen, so dass sie dem SVVD treu bleiben. Für einen kleinen Dorfverein ist es daher auch vorrangige Aufgabe, das Beste aus unseren Möglichkeiten zu machen und vor der Spitzenleistung den Breitensport zu stellen und zu fördern, um möglichst vielen Bürgern unserer Gemeinden Gelegenheit zur sportlichen Freizeitgestaltung zu geben.

Alte Herren Mannschaft 1983

Die erste Vorstandsvorsitzende

Bis 1986 war die Vorstandsarbeit in der Sportvereinigung reine Männersache. 1986 wurde mit Lucie Klett die erste Frau als 2. Vorsitzende in den Vorstand gewählt. Sie hat die Geschicke des Vereins in den folgenden Jahren entscheidend mitbestimmt. Von 1995 bis 2000 sogar als 1. Vorsitzende.

Bis zum Jahr 1985 hielten wir unsere Schießveranstaltungen auf einem Kleinkaliber- und Luftgewehrstand in unserer ehemaligen Vereinsgaststätte „Zum Lindenhof“ in Dalldorf ab. In den Wintermonaten fanden dort auch regelmäßig Übungs- und Pokalschießen mit dem Luftgewehr statt.

Da der Kleinkaliberstand den versicherungsrechtlichen und bautechnischen Vorschriften nicht mehr entsprach, wollte unser Schießwart für diesen Stand keine Verantwortung mehr übernehmen. Es musste kurzfristig eine andere Lösung gefunden werden, da der Termin für das Preisschießen bereits feststand. Ohne viel Worte zu verlieren, haben uns die Schützenvereine aus den Nachbardörfern Hillerse und Leiferde ihre Schützenheime und Schießstände fast 10 Jahre zur Verfügung gestellt. Aufsicht und Gewehre inklusive. Für diese Gastfreundschaft und Unterstützung waren wir sehr dankbar, denn nur dadurch konnten unsere Preis- und Königsschießen weiterhin regelmäßig stattfinden.

Ab 1986 fanden unsere Sport- und Schützenfeste mit Zelt, Festwirt und Vergnügungspark auf dem Sportplatzgelände statt. Vorher wurden die Festlichkeiten im Wechsel in unseren beiden Dörfern unter Regie der Vereinswirte abgehalten.

Nach einem absoluten Tiefpunkt im Fußballsport ging es in den Jahren 1986/87 auch mit der 1. Herrenmannschaft wieder bergauf. Dazu beigetragen hat sicherlich Gerd Zeise, der als Trainer verpflichtet werden konnte sowie einige ehemalige Jugendspieler, die nach längerer Pause wieder den Weg zur Mannschaft und zum Sport fanden.

Doch dauerte es noch bis 1988, ehe der Aufstieg für eine Saison in die 2. Kreisklasse gelang. Einen großen Anteil an diesem Erfolg hatte Wolfgang Steckhan als Betreuer und

Trainer sowie auch der eifrige Fanclub, der mit Trompeten, Fahnen und Anfeuerungsrufen die Mannschaft in Heim- und Auswärtsspielen anspornte.

Um den Spielbetrieb der A-, B- und C-Jugend aufrecht zu erhalten, erfolgte 1989 ein Zusammenschluss der Spielgemeinschaft Hillerse-Volkse/Dalldorf mit Leiferde und Meinersen. Nur dadurch war gewährleistet, dass zu allen drei Klassen vollständige Mannschaften gemeldet werden konnten.

Anzeige

Fahrschule D. Meyer

Inhaberin Birgit Lindhorst

Biggi
0172 / 9 88 77 82

Fahrlehrerin
A/A2/A1/AM/B/BE/B96/Mofa

ASF §2a Seminare
Ausbildungsfahrlehrerin

info@fs-meyer.de

Schafstallweg 8
29336 Nienhagen
Zentral Ruf 05144 / 6064564
Fax : 05144 / 6064574

www.fs-meyer.de

Brigittte Preiß

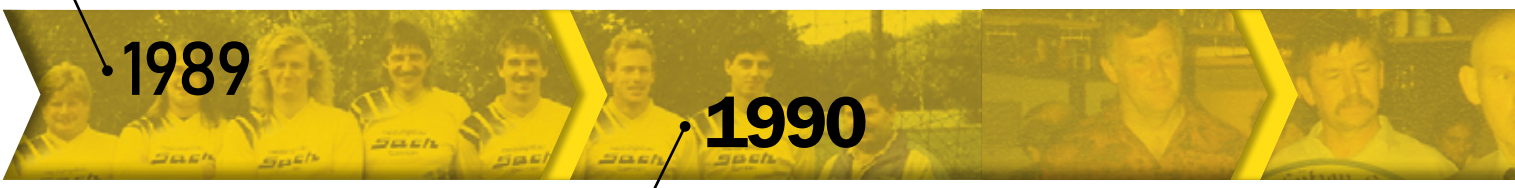
Eine neue Sparte – Gymnastik im SV Volkse/Dalldorf

Durch Gründung einer Damen- und Kindergymnastikgruppe unter Leitung von Brigitte Preiß aus Dalldorf im Jahr 1989 konnte eine weitere Sparte von unserem Verein angeboten werden.

Im Frühjahr 1989 beschlossen mehrere Vereinsmitglieder aus Volkse und Dalldorf nach jahrelanger Abstinenz wieder aktiv Sport zu treiben, um etwas für ihre Gesundheit und Fitness zu tun. Mit Brigitte Preiß als Übungsleiterin begann in der Turnhalle in Hillerse eine Gruppe von ca. 25 Teilnehmerinnen regelmäßig mit Gymnastik.

Auch die sportlichen Inhalte haben sich im Laufe der Jahre - entsprechend dem allgemeinen Trend - erheblich gewandelt. Heute steht in den Übungsabenden vor allem der Aspekt des Gesundheitssports im Vordergrund, funktionelle Gymnastik heißt die neue Form. Ziel ist es, die körperlichen Funktionen zu erhalten und zu erneuern. Muskeln und Bänder sollen gekräftigt werden. Eine Kräftigung der Muskulatur steht immer im Zusammenhang mit der Dehnung der entsprechenden Muskelgruppen. Alle Übungen werden gelenkschonend ausgeführt. Auch spezielle Übungen aus der Wirbelsäulengymnastik sind fester Bestandteil des wöchentlichen Übungsprogramms.

Wichtigstes Motiv jeder sportlichen Aktivität ist aber immer die Freude an der Bewegung.



Wilhelm Redecke

Fußball in den 90ern

Durch Zuschüsse vom Landkreis, Kreissportbund und der Gemeinden Hillerse und Leiferde konnte die provisorische Flutlichtanlage in den Jahren 1990/1991 den Vorschriften entsprechend fertiggestellt werden. Auch diese Anlage war nur durch die erhebliche Eigenleistung einiger Mitglieder möglich. Den größten Anteil und Einsatz an der Fertigstellung hatte hieran der 1. Vorsitzende Wilhelm Redecke.

Nach Weggang des Trainers Gerd Zeise konnte als neuer Trainer Horst Vollmer aus Meinersen gewonnen werden. Sein Engagement ging dabei über die normalen Aufgaben eines Trainers und Spartenleiters hinaus.

Seinen Bemühungen ist es zu verdanken, dass immer wieder neue Spieler den Weg zu uns gefunden haben. So konnte der Fußballsport bis Anfang der 2000er sichergestellt werden.

Horst Vollmer

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Ulrike Bargholz, Volkse
Ehemalige Schriftführerin

„... denke ich an die vielen schönen Aufstiegsfeiern mit der 1. Herren, leider meist gefolgt von Abstiegsfeiern. Besonders in Erinnerung bleiben die schönen Tage bei den Sport- und Schützenfesten, bei denen alt und jung schon immer friedlich, lustig und trinkfest miteinander tage- und nächtelang feiern. Ich hoffe, dass wir dies auch bald wieder in alter Tradition fortführen können."

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Torsten Steckhan, Wilsche
Ehemaliger Spieler 2000er Jahre

„... denke ich an sehr coole gute Menschen, Freundschaften sowie Siege und Niederlagen, die alle gut gefeiert wurden."

Stehend v.l.: Trainer H. Vollmer, R. Krause, J. Eisner, M. Angermann, H. Pihs, D. Bargholz, S. Radtki, S. Hartmann, A. Schlote, P. Karcher, W. Steckhan
Hockend v.l.: C. Özcan, A. Mohaupt, H. Plantikow, J. Meyer, G. Rautenberg, R. Klett

Endlich wieder zweitklassig!

Nach mehrmaligem Anlauf gelang der Ersten Herren im Jahr 1992 erneut der Aufstieg in die 2. Kreisklasse. Die B-Jugend der Spielgemeinschaft stieg im gleichen Jahr in die Bezirksklasse auf.

1992

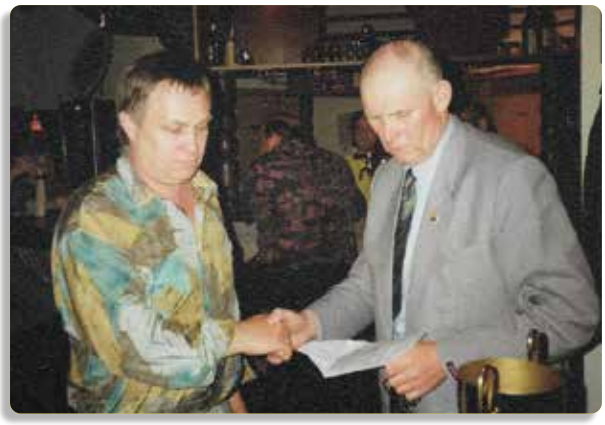
1993

Ausbau des Schießstandes in Volkse

Ende 1993 erhielten der Verein von der Gemeinde Hillerse grünes Licht zum Ausbau des Luftgewehr-Schießstandes im Dorfgemeinschaftshaus Volkse. Nachdem Kostenvoranschläge, Zuschussanträge und Genehmigungen alle Instanzen durchlaufen hatten, begann im Juli 1994 der Ausbau.

Die Gesamtkosten des LG-Standes beliefen sich auf DM 21.700,-. Hiervon wurden durch Barmittel und Arbeitsleistungen DM 7.200,- vom Verein erbracht. Auch dieses Projekt konnte nur verwirklicht werden, da von einigen Vereinsmitgliedern 425 freiwillige Arbeitsstunden geleistet worden sind. Besonders viel Freizeit opferten hier die Brüder Josef und Rudolf Pihs. Der LG-Stand mit drei Schießbahnen wurde am 06.04.1995 mit einer Feierstunde für alle Helfer mit Abordnungen der Schützenvereine Hillerse und Leiferde und den Bürgermeistern der Gemeinden Hillerse und Leiferde eingeweiht.

Das erste Preisschießen auf dem neuen Luftgewehr-Stand wurde noch im selben Monat mit einer sehr guten Beteiligung veranstaltet. Auch das Königsschießen war ein voller Erfolg. Durch den Luftgewehr-Stand hat der Schießsport wieder einen festen Platz in unserem Verein und es haben – wie bei jeder neu hinzugekommenen Sparte – neue Mitglieder den Weg zu uns gefunden.



Königsschießen 1991:
Hartmut Brennecke und Wilhelm Redecke

1995

Wilhelm Redecke

Auf der Jahreshauptversammlung am 18.2.1995 musste für den langjährigen 1. Vorsitzenden Wilhelm Redecke ein Nachfolger gefunden werden. Aus gesundheitlichen Gründen hatte dieser sein Amt im August 1993 niedergelegt. Seit diesem Zeitpunkt übernahm die 2. Vorsitzende Lucie Klett kommissarisch die Leitung des Vereines und wurde von den anwesenden Mitgliedern der Versammlung einstimmig zur 1. Vorsitzenden gewählt.

Wilhelm Redecke gehörte zu den Mitgliedern, die sich um unseren Verein besonders verdient gemacht haben. In seinen jungen Jahren hat er aktiv am Fußballsport teilgenommen. Von 1963 bis 1973 war er Jugendwart. Ab 1973 bis zu seinem Rücktritt im Jahr 1993 führte er über 20 Jahre als 1. Vorsitzender unseren Verein.

Durch seinen beachtlichen persönlichen Einsatz hat er den Verein geprägt und weiterentwickelt. Unzählige Stunden und Tage wurden mit Vereinsarbeit zugebracht. Zu den großen Höhepunkten seiner Amtszeit zählen der Bau des Sportheimes und später die Anlage des Flutlichtes. Die Gründung der Yogagruppe und der ersten Gymnastikgruppe zählen ebenfalls zu seinen Verdiensten.

1994

Seniorengamnystik seit 1994

Auch Senioren aus Volkse und Dalldorf wollten bei den Gymnastik-Aktivitäten nicht länger zuschauen. Seit Juni 1994 turnt eine Gruppe von Damen und Herren regelmäßig einmal wöchentlich im Dorfgemeinschaftshaus in Volkse unter der Leitung von Brigitte Preiß.

Als Übungsleiterin hat sich Brigitte immer auf dem neuesten Stand gehalten und bei Fortbildungen ihre Kenntnisse unter Beweis gestellt, so dass ihre Kurse über viele Jahre das Gütesiegel „Pluspunkt Gesundheit“ tragen.

Die gemeinsamen Aktivitäten beschränken sich nicht nur auf die wöchentlichen Übungsstunden. In den Sommerferien ersetzen gemeinsame Radtouren in die Umgebung die fehlenden Turnabende. Außerdem werden jährlich verschiedene Ausflüge organisiert.

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

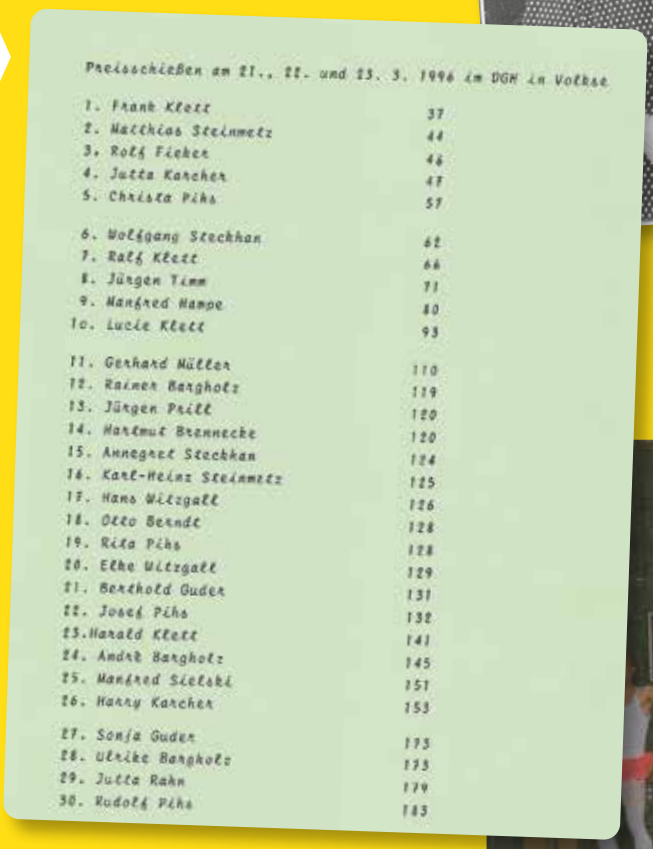
Maria Götze, Dalldorf
Zumba

„... denke ich natürlich an Zumba. Ich war von Anfang an dabei und mir macht es immer noch Spaß mit Susanne, die das wirklich mit viel Leidenschaft betreibt.“

75-Jahre SV Volkse-Dalldorf

Zum Festkommers anlässlich des 75-jährigen Bestehens wurde 3 Tage gefeiert. Verdiente Mitglieder wurden dabei geehrt. So zum Beispiel Ernst Rumpf, der zu diesem Zeitpunkt 74 Jahre Mitglied bei der SVVD war. Jubiläumskönigin wurde Edda Kolodinski, die sich gegen 48 Teilnehmer durchsetzen konnte und nach dem Schützenumzug von über 260 Gästen im Festzelt gefeiert wurde.

1996



Preisschießen am 21., 22. und 23. 3. 1996 im DGH in Volkse

1.	Frank Kletz	37
2.	Matthias Steinmetz	44
3.	Rolf Ficker	46
4.	Jutta Karcher	47
5.	Christa Piks	57
6.	Wolfgang Steckhan	62
7.	Ralf Kletz	66
8.	Jürgen Timm	71
9.	Manfred Hampe	80
10.	Lucie Kletz	93
11.	Gerhard Müller	110
12.	Rainer Bargholtz	119
13.	Jürgen Prill	120
14.	Hartmut Brennecke	120
15.	Annegret Steckhan	124
16.	Karl-Heinz Steinmetz	125
17.	Hans Wiltzgall	126
18.	Otto Berndt	128
19.	Rita Piks	128
20.	Elke Wiltzgall	129
21.	Berthold Guder	131
22.	Josef Piks	132
23.	Harald Kletz	141
24.	André Bargholtz	145
25.	Manfred Sielski	151
26.	Hanny Karcher	153
27.	Sonja Guder	173
28.	Ulrike Bargholtz	173
29.	Jutta Rahn	179
30.	Rudolf Piks	183

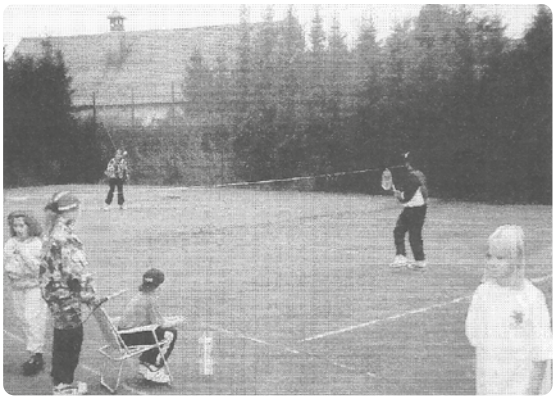
Erster Volkswandertag

Zwei Premieren folgten im weiteren Verlauf des Jubiläumsjahres. Zum einen wurde erstmals ein Volkswandertag initiiert. Inzwischen ist dieser Termin fest gebucht im Veranstaltungskalender des SVVD.

Und zum anderen gab es noch einen sportlichen Erfolg zu verzeichnen: Die Erste Herren siegte beim „kleinen" Samtgemeindeturnier für die Zweitvertretungen und holte erstmals den Pokal nach Hause.

1996

1997



Das Tennis-Aus und ein bitterer Abstieg

Die kleine Erfolgswelle brach jedoch schon im Folgejahr. 1997 musste der Betrieb in der Tennissparte eingestellt werden, nachdem durch das Herrenhaus die Vereinbarung zur Platznutzung gekündigt worden war. Bis dahin hatte sich die Sparte sehr ordentlich entwickelt, eigene Ranglistenturniere (Sieger: 1991 - M. Fritz; 1993 - A. Kepper; 1994: M. Fritz; 1995 - W. Runk) oder Tennislehrgänge für Jugendliche ausgerichtet. Neben dem sportlichen Verlust war es auch um die Gemeinschaft sehr schade.

Auch auf dem Fußballplatz lief es nicht gut. Das Team musste den Weg in die 3. Kreisklasse antreten. An der Spielerzahl kann es indes nicht gelegen haben, denn im gleichen Jahr wurde eine Altherrenspielgemeinschaft mit dem TSV Hillerse gegründet. Diese hatte jedoch auch nur zwei Jahre bis 1999 Bestand.

Im gleichen Jahr zogen noch weitere dunkle Wolken über die Gemeinde Hillerse. Der Wunsch, den Volkser Platz für das Training der Ersten Herren des TSV Hillerse freizugeben, sorgte für Streit zwischen den Vereinen. Dieser wurde letztlich durch den damaligen Samtgemeindebürgermeister geschlichtet.

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Axel Meierhoff, Rolfsbüttel
Ehemaliger Gegner und Mitspieler

„... denke ich an Fußball. Die SVVD kannte ich über einige Duelle auf dem Fußballplatz und über meine Schul-Kumpels Arnt und Nils. Mit Ihnen dann später nochmal 1,5 Jahre Alte Herren zu kicken fand ich klasse, zumal ich u.a. über diese Verbindung bereits einige weitere Spieler kannte. Beeindruckend finde ich, wie sich der Verein nicht unterkriegen lässt - macht weiter so!"

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

André Lochten, Seershausen
Spieler Alte Herren SVVD
„... denke ich geil - endlich wieder Spaß am Fußball. Auf dem Platz und beim Zuschauen und geiler als Seershausen."

Start ins neue Millenium

Der Start in die 2000er Jahre verlief sportlich sehr erfolgreich. Nach drei Jahren gelang der Wiederaufstieg in die 2. Kreisklasse und es konnte außerdem das Finale im Peter-Jörgensen-Pokal gegen des TSV Schönewörde II erreicht werden. Unser Team erwartete beim Endspiel – welches während des Schützenfestes in Schönewörde stattfand – zum einen eine große Kulisse und zum anderen ein mit Spielern aus der Erstvertretung deutlich verstärkter Gegner. Das Team wehrte sich mit Händen und Füßen und rettete sich nach regulärer Spielzeit ins Elfmeterschießen, welches am Ende 5:3 verloren ging.

Die anstehenden Vorstandswahlen warfen auch bereits ihre Schatten voraus, doch trotz guter Vorbereitung und intensiver Suche gelang es bei der Generalversammlung 2001 nicht, einen Nachfolger für die scheidende Vorsitzende Lucie Klett zu finden. So übernahm Heinz-Robert Köhler das Amt als 2. Vorsitzender interimsmäßig. Lucie Klett wurde nach 15 Jahren im geschäftsführenden Vorstand verabschiedet und zum Ehrenmitglied und zur Ehrenvorsitzenden ernannt.

Der Posten des 1. Vorsitzenden konnte jedoch nach einem Jahr besetzt werden und wurde von Dirk Bargholz übernommen.

2000

KEHAG
UNTERNEHMENSGRUPPE
Ihr Energie Partner

→ Energieversorgung
→ Innovative Energielösungen
→ Messtechnik
→ E-Mobilität

Sparen durch Eigenstromerzeugungsanlagen

Wie können Sie stark steigende Energiekosten und CO^2-Belastungen vorbeugen? Unsere Lösung für Sie: Photovoltaikanlagen (PV) zur Eigenstromerzeugung – Erneuerbarer Strom direkt vom eigenen Dach. Wir planen für Sie die Anlagen, kümmern uns bei Bedarf um die Finanzierung und überwachen den laufenden Betrieb, sodass Sie direkt den erzeugten Strom Vor-Ort nutzen und Ihren Netzstrombezug reduzieren, dank des KEHAG Rundum-Sorglos-Pakets.

E-Mobilität: Ihr Partner für E-Ladesäulen

Die KEHAG Unternehmensgruppe hat bereits mehr als 160 Ladepunkte deutschlandweit zum Aufladen von Elektrofahrzeugen installiert. Profitieren Sie von unserem Know-How: Von der Planung und Genehmigung, über die Inbetriebnahme, bis hin zur jährlichen Wartung. Fragen Sie nach unseren ganzheitlichen, bedarfsgerechten und förderfähigen Komplettpaketen.

Ihr Ansprechpartner

Thomas Thümler
F +49 441 36 108–176
M +49 160 533 606 2
E Thomas.Thuemler@kehag.de

IELO
INNOVATIVE ENERGIELÖSUNGEN
OLDENBURG GMBH

Fabian Kowski

Schmerzlicher Verlust

2004 kommt es während der Mannschaftsfahrt der Ersten Herren nach Kalkar zur Katastrophe. Unser hoffnungsvoller Jungspieler Fabian Kowski verunglückt während der Fahrt tödlich und wird erst sechs Wochen später gefunden.
Eigentlich sollte alles ein großer Spaß werden, doch was blieb ist ein schmerzlicher Verlust, für Familie, Partnerin und (Fußball-) Freunde. Auch heute denken viele von uns noch voller Trauer an Fabian zurück.

2004

Walking kommt in die Gänge

In anderen Bereichen ging das Vereinsleben weiter. So wurde 2004 die Dalldorfer Walking-Gruppe im SVVD gegründet. Fortan hieß es „Treffen immer donnerstags am Gedenkstein“ in Dalldorf um der neuen Trendsportart zu frönen.

Im selben Jahr erreichte eine Abordnung der Ersten Herren niedersachsenweit den zweiten Platz beim Jägermeister-Torwandschießen. Mit 14 Treffen bei 5 Schützen á 6 Schuss saß fast jeder zweite Treffer. Nur ein einziger weiterer Treffer hätte einen Stadionbesuch mit Fußballspiel in Mailand zum Preis gehabt. So gab es immerhin einen Satz Trainingsanzüge und weitere Utensilien.

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Nils Kleinert, Betzhorn
Spieler Alte Herren SVVD

„… denke ich an großartige Schützenfeste und Sportwochen. Kanufahrten und Mannschaftsfahrten. Freunde fürs Leben. Aber auch an Kampf und Krampf. Gründung der Alten Herren, Bau der Sportplätze und des Sportheims … insgesamt GEMEINSCHAFT!“

Kurioses Königsschiessen

Eine Kuriosität gab es ein paar Wochen später beim Königsschießen. Die beiden Schützen im Stechen – Götz Rautenberg und André Bargholz – wollten jeweils dem Konkurrenten die Königswürde überlassen. So zog sich das Stechen Runde um Runde hin und jeder Schuss verfehlte sein Ziel und es musste über andere Lösungen nachgedacht werden. Der Vorschlag, dass jeder Schütze auf die Scheibe des Konkurrenten schießen solle und der bessere Schuss den Gegner zum König machen würde, wurde von der Schießleitung verworfen. Der Gegenvorschlag sah dann vor, dass jeder auf seine Scheibe schießt und der schlechtere Schütze König werden solle. (Anmerkung der Redaktion – bitte mal kurz sacken lassen ☺).

Der glücklichere Schütze im Stechen war André Bargholz, so dass Götz Rautenberg zum Schützenkönig 2004 proklamiert wurde. Nichtsdestotrotz wurde es ein rauschendes Fest mit einem motivierten gastgebenden König.

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Ivonn Lütge, Hillerse
Ehemalige JfV-Trainerin

„… denke ich an Gemeinschaft, Zusammenhalt und Spaß. Das durfte ich ein paar Jahre genießen und vermisse es jetzt schon ganz doll. Wo trifft man schon auf Herrenmannschaften, die bereitwillig die Tore für die Mädels vom Platz tragen, sich den Platz ohne zu murren teilen und als ganz selbstverständlich die Jugendmannschaften willkommen heißen?

Was mich wirklich beeindruckt, ist der Zusamnenhalt von der Jugend bis zu den fleißigen Rentnern, die alles dafür geben, dass sich alle auf dem Sportgelände und im Verein wohlfühlen. Für mich habt ihr alles was einen Verein ausmachen sollte!“

Der neue Volkswagen Multivan

Volkswagen Multivan T7 1.4 l eHybrid OPF, 110 kW (150 PS)/85 kW (116 PS), 6-Gang DSG, 3124 mm, kurzer Überhang, Farbe: außen Pure-Grey, innen Raven-Sandwick/Raven-Sandwick/Raven

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) in l/100 km: kombiniert 1,5, Stromverbrauch in kWh/100km: kombiniert 14,6; CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert: 34. Effizienzklasse: A+++.**

Ausstattung: Zentralverriegelung-Funk „Keyless Start“, 5-Sitzer, Radio „Ready 2 Discover“ mit 25,4 cm (10“) Touch-Farbdisplay, Mobiltelefon-Schnittstelle und DAB+, Verkehrszeichenerkennung, Klimaanlage, Digital Cockpit, Tempomat, elektrische Fensterheber, LED-Hauptscheinwerfer und LED-Rückleuchten, Multifunktionslederlenkrad, Lane-Assist, 3 Einzelsitze in Fahrtrichtung in der zweiten Sitzreihe u. v. m.

Unser Finanzierungsangebot:[1]
Finanzierungspreis: 51.313,50 € | Aktionsprämie[2,3]: 6.130,00 € | Werksauslieferung/Zulassung/Kfz-Brief: 873,01 € | Anzahlung: 7.500,00 € | Nettodarlehensbetrag: 38.556,51 € | Zinsen: 2.517,38 € | Darlehenssumme: 41.073,89 € | Laufzeit: 48 Monate | Sollzins: p.a. 1,97 % | Effektiver Zins: p.a. 1,99 % | Jährliche Fahrleistung[4]: 10.000 km | Schlussrate: 24.801,89 € | 48 monatliche Raten: 339,00 €

**** Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen bereits nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO_2-Emissionen, typgenehmigt. Ab dem 1. September 2018 wird der WLTP schrittweise den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ) ersetzen. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Dadurch können sich ab 1. September 2018 bei der Fahrzeugbesteuerung entsprechende Änderungen ergeben. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter www.volkswagen-nutzfahrzeuge.de/wltp. Aktuell sind noch die NEFZ-Werte verpflichtend zu kommunizieren. Soweit es sich um Neuwagen handelt, die nach WLTP typgenehmigt sind, werden die NEFZ-Werte von den WLTP-Werten abgeleitet. Die zusätzliche Angabe der WLTP-Werte kann bis zu deren verpflichtender Verwendung freiwillig erfolgen. Soweit die NEFZ-Werte als Spannen angegeben werden, beziehen sie sich nicht auf ein einzelnes, individuelles Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes. Sie dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Zusatzausstattungen und Zubehör (Anbauteile, Reifenformat usw.) können relevante Fahrzeugparameter, wie z. B. Gewicht, Rollwiderstand und Aerodynamik verändern und neben Witterungs- und Verkehrsbedingungen sowie dem individuellen Fahrverhalten den Kraftstoffverbrauch, den Stromverbrauch, die CO_2-Emissionen und die Fahrleistungswerte eines Fahrzeugs beeinflussen. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO_2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO_2-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, D-73760 Ostfildern oder unter https://www.dat.de/co2-1/ unentgeltlich erhältlich ist.** [1] Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Finanzierungsvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Alle Werte verstehen sich inkl. 19 % Mehrwertsteuer. [2] Bedingungen für die Aktionsprämie: Gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme eines Fremdfabrikats (gilt nicht für Konzernfahrzeuge, bei einem Einkauf von Volkswagen Nutzfahrzeuge oder Volkswagen Pkw Produkten beträgt die Prämienhöhe 1.785,00 € brutto). Gilt nur für private und gewerbliche Einzelkunden. Mindestankaufswert sind 500,00 € netto (595,00 € brutto). Am Tag der Bestellung muss das Gebrauchtfahrzeug mindestens drei Monate auf den/die Kund*in zugelassen sein. [3] In der Aktionsprämie ist neben der Eroberungsprämie (i. H. v. 2.380,00 Euro brutto) die Innovationsprämie (i. H. v. 3.750,00 Euro) eingerechnet. Die Innovationsprämie muss ausschließlich vom Kunden bei der BAFA beantragt werden und vor der Auslieferung, als Teil der Anzahlung, an das Autohaus Kühl überwiesen werden. Die Auszahlung der BAFA Prämie an den Kunden ist davon unabhängig. Das neue Fahrzeug muss mindestens 6 Monate auf den Antragsteller zugelassen sein. Auszahlung des Anteils des BAFA erfolgt erst nach positivem Bescheid des vom Kunden gestellten Antrags. Ein Antrag auf Förderung durch die Innovationsprämie (Verdoppelung des Bundesanteils am Umweltbonus) ist bis einschließlich 31. Dezember 2025 möglich. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Weitere Informationen, insbesondere zur Antragstellung und den Fördervoraussetzungen erhalten Sie unter www.bafa.de. [4] Wird die vereinbarte Gesamtfahrleistung um mehr als 2.500 km über- bzw. unterschritten, so werden für jeden Mehrkilometer 10,83 Ct/km berechnet und für jeden Minderkilometer 3,93 Ct/km vergütet.
Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Nutzfahrzeuge

kühl
Ihr Volkswagen Partner
Autohaus Kühl GmbH & Co. KG
Wolfsburger Straße 3, 38518 Gifhorn, Telefon 05371 807-231, **www.Autohaus-Kuehl.de**

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Thorsten Lohmeier, Volkse
Ehemaliger Trainer SVVD

„… denke ich an die sagenhafte Verwandlung der alten Sportanlage in eine mit zwei dollen Fußballplätzen versehene neue Anlage, die nun auch noch ein schmuckes Sporthaus ziert."

Abstieg der in die 3. Kreisklasse

Im Folgejahr ging es für die Erste Herren wieder zurück in die 3. Kreisklasse. Ein vollkommen unnötiger Abstieg. Die letzten Saisonspiele gingen deutlich verloren und so stand am letzten Spieltag im Derby gegen Leiferde II alles auf dem Spiel. Mit einem Sieg hätte der Gegner mit den Rücken zur Wand gestanden, jedoch kam es anders als erhofft. Das deutliche 0-6 führte zu einer so schlechten Tordifferenz, dass man noch hinter Calberlah II auf den Abstiegsplatz zurück fiel. Thorsten Lohmeier übernahm nach dem Abstieg das Traineramt und verpasste den Wiederaufstieg im ersten Trainerjahr ganz knapp. Es sollte nur einer von zahlreichen Versuchen zur Rückkehr in die 2. Kreisklasse bleiben.

Zur Weihnachtsfeier 2005 gab es dann die erste Wahl zum Fußballer des Jahres. Gewählt wurde Sturmführer Sascha Meyer. Seine Nachfolger waren:

www.svvolksedalldorf.de

Auch vor der SV Volkse-Dalldorf machte die Digitalisierung nicht Halt. André Schwarting rief die erste Version der Homepage unter www.svvolksedalldorf.de ins Leben.

Seitdem informiert die Seite über das Geschehen im Sportverein. Mal mehr, mal weniger aktuell. Natürlich sind in der Zwischenzeit noch weitere neue Kommunikationskanäle dazu gekommen. Aktueller und wesentlich dynamischer wird heute über Facebook und seit neuestem über Instagram kommuniziert.

In Puncto Spielberichterstattung und insbesondere mit lebendigen Bildern werden tolle Eindrücke von den Vereinsereignissen verbreitet.

Fußballer des Jahres

Jahr	1. Herren	Alt-Herren
2005	Sascha Meyer	
2006	Heinz Plantikow	
2007	Arnt Hartig	
2008	Sascha Meyer	
2009	Kay Krüger	Andreas Nakata
2010	André Lochten	Arnt Hartig
2011	Fabian Ronzheimer	Henning Pihs
2012	Frank Reitz	Rolf Lübeß
2013	Andreas Becker	Nils Kleinert und Robin Stöckler
2014*	*keiner*	Simon Kowski
2015	Fabian Brickwedde	Axel Meierhoff
2016	Domenik Oschinger	Heinz Platikow
2017	Marcel Brennecke	Tom Jähne und Michael Stappenbeck
2018	Maurice Ramme	Karsten Kaufmann
2019	Kevin Michel	Stefan Kalberlah
2020	Marcel Brennecke	*keine Wahl wg. Corona*
2021	Alexander Degner	

**) Umstellung auf Spieler der Saison*

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Stefan „Kalli" Kalberlah, Hillerse;
1. Vorsitzender TSV Hillerse und Altherren Spieler SVVD

„… denke ich an eine tolle Gemeinschaft. Egal ob Schützenfest, Bockbierfest, Preisskat oder Bosseln. Ich wurde sehr gut in den Verein aufgenommen. Ein Highlight war der Anbau des Sportheims, wo mit viel gemeinsamer Eigenleistung was sehr schönes entstanden ist."

Sportheimausbau

Lange Zeit wurde über den Zustand des Sportheims geredet. Ab dem Jahr 2007 wurde endlich angepackt. Mit Fördermitteln von Gemeinde Hillerse und Kreissportbund wurde Material (14.300 € Gesamtbudget) beschafft und die Spieler legten mit sehr viel Motivation selbst Hand an. Wesentliche Treiber waren hier Henning Pihs, Sascha Meyer, André Skupin, André Schwarting und Arnt Hartig. Insgesamt brachte das gesamte Team circa 1.030 Arbeitsstunden und 1.000 € aus der Mannschaftskasse ein. Mit der Anschaffung einer Garage konnte der alte Kalkraum zur neuen Gästekabine umfunktioniert werden. Fortan hatte die Mannschaft einen Gemeinschaftsraum.

Im selben Sommer verlief die Suche nach einem Schützenkönig erfolglos. Kein einziger Schütze schoss auf die Königsscheibe. So musste eine Alternativlösung gesucht werden. Als König der Könige erklärte sich Helmut Zühlke bereit, den Festumzug vor dem Königsfrühstück zu empfangen und sicherte somit einen halbwegs normalen Festablauf.

2007

2008

Aus der Not zur Tugend

Nach einer sehr durchwachsenen Saison 2007/2008 gab Torsten Lohmeier das Traineramt an Andreas Nakata ab. Für den SVVD entwickelte sich dieser Wechsel zum Glücksfall. Die Trainersuche war bereits gestartet und Andreas Nakata hatte wohl niemand auf dem Schirm, da er erst zum Ende der Saison 2007/2008 als Spieler zum Team gefunden hatte.

Er brachte jedoch mit Leidenschaft und Visionen frischen Wind in den SVVD. Bis heute hinterlässt er Spuren, indem er uns noch bei der Erstellung des Vereinsmagazins „DeFacto“ unterstützt und auch an dieser Festschrift fleißig Hand angelegt hat.

Das neue Motto: Eine Mannschaft – ein Ziel!

Neue Altherren formiert sich

So kam es, dass in einer Situation, in der in den Protokollbüchern der Vorjahre immer von großer Personalnot und dem drohenden Ende der Herrenmannschaft zu lesen ist, durch rasanten Spielerzulauf im Jahr 2008 plötzlich die Neugründung eines Altherren-Teams zur Diskussion stand und umgesetzt wurde. Der Start verlief jedoch mehr als holperig. Die ersten beiden Pflichtspiele konnte das Team wegen Spielermangels nicht bestreiten, so dass man ohne eine einzige Partie gespielt zu haben schon wieder vor dem Aus – der Zwangsabmeldung – stand.

Aber das Team hat sich durchgebissen und nicht nur die Saison beendet, sondern nimmt auch heute noch am Spielbetrieb teil. Konnte man im ersten Jahr eher nur von „gefühlten Siegen" sprechen, gelang der erste Sieg in der Hinrunde der zweiten Saison mit 4:3 gegen den TSV Meine. Der erste Punkt hingegen konnte am 20. Spieltag der Premierensaison ausgerechnet gegen den Nachbarn aus Meinersen eingefahren werden. Hier traf Achim Jahn zum vielumjubelten 1:1 Endstand.

Bruno Steder

2008

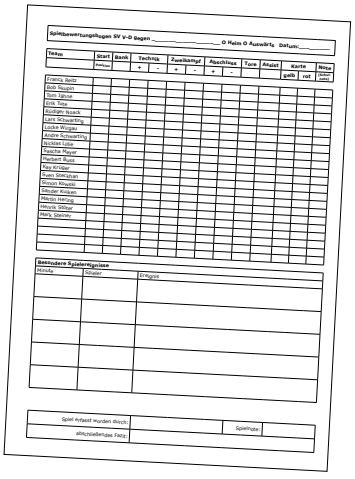
Eine neue Wahrnehmung

Mit zahlreichen Aktionen wirkt die neue SV Volkse-Dalldorf in alle Richtungen. Mit dem Vereinsmagazin DeFacto, der Webseite, den Spielberichten mit Fotoserien erlebt das Image eine Erfahrung, die es vorher noch nicht gegeben hat.

Aber auch nach innen wird einige unternommen, womit der Gemeinschaftssinn, der Zusammenhalt und der Glaube an neue Visionen weiter wächst und neue Kräfte entfacht.

So gab es zur Saison erste Autogrammkarten der Mannschaft. Fotoshootings, coole Trikots und vieles mehr.

Andreas Nakata wollte Potentiale fördern und führte Spielbewertungsbögen für eine Saison ein.



WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Kostas Vassiliadis, Gifhorn
Ehemaliger Spieler Alte Herren SVVD
„… denke ich an Spaß, Zusammenhalt und Kameradschaft."

Von hoher Bedeutung ist die Neugründung der Alten Herren für den Sportverein in ganz anderer Hinsicht. Als Aushilfe begann der damals bereits 59-jährige Bruno Steder seine fußballerische Karriere. Es blieb so auch bei einigen Kurzeinsätzen, die dem Team Luft verschafften. Bei diesen Einsätzen machte er jedoch intensiv Bekanntschaft mit der Rinderwiese, die wir unseren Sportplatz nannten und er nahm sich vor: Ein neuer A-Platz muss her. Und da das Team nicht ein Jahr auf Heimspiele und Training verzichten sollte, musste zunächst ein B-Platz geschaffen werden.
Für A- und B-Platz samt Maulwurfzaun wurden insgesamt 36.000 € investiert. Ein Investment, das sich lohnen sollte, denn aus der fixen Idee ist über die folgenden Jahre eine tolle Sportanlage entstanden.

Glückwunsch!
100 Jahre SV Volkse-Dalldorf e. V.
wünscht
Dralle
Systementwicklungen
DRALLE GmbH — Dalldorf im Blut
Martin Dralle www.drallesystem.de

Platzbau, Einweihung & Pflege

Um diese tolle Anlage zu erhalten, engagiert sich seit 2012 unser Platzbau-Team. Dieser Herren-Truppe um Rainer und Helmut Bargholz, Manfred Sielski, Heinz-Herrmann Lillie, Otto Berndt, Hartmut Brennecke sowie den inzwischen verstorbenen Wolfgang Steckhan und Jochen Rautenberg gilt unserer besonderer Dank!

So stand dann zur Einweihung eine perfekt gepflegte Anlage bereit, die im Freundschaftsspiel der D-Jugend JfV Kickers – Eintracht Braunschweig (1:13) eingeweiht wurde. Anschließend gab es ein Wiedersehen mit vielen ehemaligen Spielern, die unsere Einladung für ein gemischtes Testspiel gefolgt waren. Eine besondere Idee, die in der Zukunft noch einmal wiederholt werden sollte.

Das Schützenfest blieb weiterhin das Sorgenkind im Veranstaltungskalender. Das Zelt war in der Regel nur noch gut zum Königsfrühstück gefüllt und dann versetzte uns – den Unterlagen ist das Jahr nicht zu entnehmen – auch noch die Band am Diskoabend. Hartmut Brennecke alias DJ Zampus half spontan mit seiner Musikanlage und „Drei weißen Tauben“ in Dauerschleife aus und brachte die Gesellschaft noch recht fröhlich durch den Abend.

Noch unter dem alten Vorsitzenden Dirk Bargholz wurden einige Änderungen initiiert, um das schwächelnde Schützenfest wieder attraktiver zu machen. Nachdem die Mitgliederversammlung nach einer emotionalen Versammlung für die Beibehaltung des jährlichen Schützenfestes stimmte, wurde 2009 sehr erfolgreich die Bürgerscheibe eingeführt. Weitere Änderungen folgten bis zur vollständigen Übernahme des Festes in Eigenregie durch den SVVD.

2009

2010

31. JULI
SPORT-VEREINIGUNG VOLKSE-DALLDORF
OKER-CUP 2010
WWW.SVVOLKSEDALLDORF.DE

Schützenfest 2010 und der Oker-Cup

Eine weitere Neuerung gab es beim Schützenfest 2010. Die Spiele Volkse gegen Dalldorf oder ein Kleinfeldturnier mit Verkleidung lockten einfach nicht mehr genug Interessierte auf den Sportplatz, so dass etwas Neues ausgeheckt wurde: Schlag den Vorstand. Mit der simplen Idee, dass kleine Teams den Vorstand in allerlei blödsinnigen Spielen herausfordern, wurde der Freitagabend wiederbelebt. Besondere Highlights waren Spiele wie Staffel-Eierlauf in Verkleidung, Frisbee Torwandschießen, ausgeklügelte Schätzaufgaben oder Geschicklichkeitsspiele bei denen Tischtennisbälle vom Team über eine gemeinsam balancierte Folie in ein Ziel bugsiert werden mussten. Köpfe hinter den Spielen sind bis heute André Bargholz und Michael Borchart. Gewinner gab es viele, aber tatsächlich nur einmal den Vorstand.

Dass diese Experimente nicht immer gut gehen, zeigte das Engagement von „Reimund dem singenden Reiseleiter“. Reimund kam als Überraschung, zeichnete sich aber nur durch schlechte Witze, schräge Töne und mangelhafte technische Unterstützung aus. Manch ein Gast und insbesondere die leidenden Musiker in der Nähe der Boxen dürften, ob der häufig auftretenden fiependen Rückkopplungen und schwankenden Lautstärken, bereits einen Hörschaden befürchtet haben. Glück im Unglück für den SVVD – Schadenersatzklagen vom gebeutelten Publikum blieben aus.

Ein neuer Vorstand und Gründung des JfV Kickers

Mit Sven Steckhan an der Spitze übernahm Anfang 2010 ein neuer Vorstand die Amtsgeschäfte. Das Team brachte in den folgenden Jahren einige wesentliche Veränderungen auf den Weg.

Im Jahr 2010 wurde mit der Gründung des JfV Kicker Hillerse-Leiferde-Volkse-Dalldorf ein enorm wichtiger Schritt für den SV Volkse-Dalldorf unternommen. Die großen Nachbarn aus Hillerse und Leiferde hatten sich bei der Jugend zur Zusammenarbeit verabredet. Von der SV Volkse-Dalldorf war zunächst nicht die Rede. Wohl auch, weil seit einigen Jahren keine eigene Jugendmannschaft mehr gemeldet worden war. Auf Initiative des Vorstands wurde die Spielgemeinschaft noch um unseren Verein erweitert. Das sollte sich für alle Seiten lohnen, denn zum einen konnte die SV Volkse-Dalldorf dringend benötigte Platzkapazitäten bieten und zum anderen kamen wieder mehr und vor allen Dingen gut ausgebildete Spieler zum Team.

2009: Verleihung Pluspunkt Gesundheit durch den DTB im Rahmen einer Übungsstunde

2010

Im Zuge des Platzbaus wurde 2010 auch eine Partnerschaft mit der Wittinger Brauerei abgeschlossen. Die Marke beliefert uns seitdem mit Getränken und wir haben bei dem ein oder anderen Projekt finanzielle Unterstützung erhalten.

Im November 2010 folgten rund neunzig Volkse-Dalldorfer der Einladung zur Brauereibesichtigung. Direkt bei der Ankunft war allen Teilnehmern bewusst: Hier wird ein Traditionsunternehmen besucht. Neben modernen Gebäuden und Anlagen sind auch sehr alte Gebäude Bestandteil des Firmensitzes. In drei Gruppen konnte dann eine der letzten Privatbrauereien im Norden besichtigt werden. Die Braurechte befinden sich bereits seit 1429 im Familienbesitz. Es folgte eine Besichtigung des Betriebes mit sehr ausführlicher und lehrreicher Erläuterung der einzelnen Produkte sowie deren Zutaten, Herstellungsprozess und Vertrieb. Darüber hinaus gab es geschichtliche Informationen über die Brauerei sowie zur deutschen Biergeschichte.

Im Anschluss wurden die Gäste in den alten Empfangssaal der Brauerei zur Verköstigung geladen. Die Teilnehmer konnten sich so richtig satt essen und das aus dem eigenen

über 100 Meter tiefen Brunnen weiterverarbeitetes Brunnenwasser in allen Variationen kosten. Auf der stimmungsvollen Rückfahrt feierten die Teilnehmer sich und den Verein mit dem angestimmten Vereinslied.

Die guten Beziehungen halten bis heute an, so dass wir uns regelmäßig über ein größeres Kartenkontingent für das Wittinger Bockbierfest freuen können. Zu diesem organisierten wir für viele Teilnehmer aus den umliegenden Orten stimmungsvolle Fahrten.

Privatbrauerei Wittingen
Wittinger® PREMIUM

2011 – Die schwarz-gelbe Nacht 90 Jahre SV Volkse-Dalldorf

Mit einer schwarz gelben Nacht wurde im November 2011 das 90-jährige Vereinsjubiläum im DGH Volkse gefeiert. Um 19.21 wurde das Fest offiziell die Schwarz-Gelbe Nacht eröffnet. Die Besucher waren aufgefordert entweder im Outfit der 20er Jahre oder in schwarz-gelb zu kommen. So wurde dann auf die Highlights der letzten 90 Jahre zurückgeblickt.
Für eine Überraschung sorgte Thomas Kohnert, der als Elvis-Imitator und Schlagersänger den Abend in Schwung brachte. Zwischen den Auftritten haben wir uns mit einem nicht ganz ernsten Ausblick hohe Ziel gesteckt. Dieser sollte zeigen, dass wir nach dem Bau von zwei neuen Plätzen weiterhin viel vor haben:

Wer Visionen hat, der sollte zum Arzt gehen … oder mit uns die Meisterschaft 2024 planen

2011 *Die Fördergemeinschaft „Wir sind Volkse Dalldorf“ wird gegründet. Der A-Platz ist erstmals komplett mit Banden umgeben*

2012 *AH steigt in die Kreisliga auf und die Platzeinweihung wird ein Riesenevent*

2013 *Der Anfang ist gemacht, die Erste Herren steigt in die 2. Kreisklasse auf. Der Zeitplan bis 2024 ist ziemlich eng. Neue komfortable Sitzplätze werden am A-Platz installiert – erstes Bundesligaflair erhält Einzug in das Okerstadion – die Sitze kommen aus dem Eintracht-Stadion. Der Oker-Cup findet mit 24 Mannschaften statt*

2015 *Erste Herren spielt Kreisliga, Altherren nimmt das Erste Mal an der Meisterschaft der Kreismeister teil. Lothar Matthäus ist Trainerkandidat für die Altherren und kommt Gerüchten zufolge mit den Kössling Brüdern (wenn deren Scheidung durch ist).*

2016 *Die seit 2010 fehlende Duscharmatur wird endlich montiert. Der alte Schornstein steht ab sofort unter Denkmalschutz.*

2017 *Der Maulwurf wird offizielles Maskottchen der SVVD. Wenn Du Deinen Feind nicht besiegen kannst, mache ihn zu Deinem Freund.*

2018 *Der VfL Wolfsburg hält mal wieder sein Kurztrainingslager bei der SVVD ab. Trinkfest sind die Wölfe jetzt. Ansonsten kann der ehemalige Deutsche Meister in der Oberliga nicht mehr mithalten.*

2018 *Oker Cup findet mit 36 Mannschaften statt, der Schützenfestbesucher Rekord wird erneut gebrochen.*

2019 *ist die SVVD bereits in die Bezirksliga aufgestiegen. Wir werden im letzten Spiel nach einem knappen 1-0 Sieg gegen Landesligaabsteiger TSV Hillerse Meister und verweisen den TSV auf Rang zwei. Der TSV beklagt sich über den Zustand des Rasens im Okerstadion. Vor dem Spiel sind tatsächlich zwei Balljungen über den Platz gelaufen und haben die entscheidende Unebenheit im Platz verursacht.*

2020 *Ziel Meisterschaft 2024 wird gefährdet, da die SVVD eine Platzsperre wegen der Hooligans bekommt. Auflage des NfV – ein gesicherter Fan-Block. Wolfgang Steckhan schweißt die neue Gegengerade in Heimarbeit zusammen. Erste Bürgerproteste aus Leiferde werden laut, da der Schattenwurf der neuen Tribüne bis an den Ortsrand reicht. Der Vorstand lässt sich von den Protesten nicht irritieren. Der Platz wird künftig sowieso für Parkplätze benötigt.*

2021 *Brigitte Preis treibt die Nordic Walking Staffel unter Staffelführer Helmut Bargholz zur niedersächsischen Nordic Walking Staffelmeisterschaft*

2022 *Die Fördergemeinschaft „Wir sind Volkse-Dalldorf“ komplettiert eine zweite Reihe Banden. Die monatliche Auflage der Vereinszeitung „DeFacto“ übersteigt erstmals 15.000 Stück pro Ausgabe. Andreas Nakata ist inzwischen hauptberuflich für die Zeitung verantwortlich und erwägt eine Ausdehnung auf 32 Seiten.*

2023 *2. Liga – Die SVVD ist Niedersachsens Nr 2 nach dem 4-maligen Deutschen Meister aus Braunschweig. Es geht in dieser Saison um alles, doch der Bundesliga-Aufstieg wird knapp verpasst – der Meistertitel 2024 ist dahin. Alle sagen: „Habe ich doch gleich gesagt, dass die Jungs es nicht schaffen.“*

2024 *ABER: Die Altherren wird Deutscher Altherren-Meister. Sturmführer Achim Jahn und Rolf Lübess brechen mit insgesamt 80 Toren in einer Saison den Torrekord aus den 70er Jahren von Rainer und Helmut Bargholz.*

2025 *Neues Vereinsheim mit Multifunktionshalle, Fitness- und Wellnessbereich wird gebaut. Die Finanzierung erfolgt aus dem Gewinn des letzten Sport- und Schützenfestes.*

2030 *Neue Tassen sind erforderlich: wir sind endlich Deutscher Meister.*

Herbert Buss und Sascha Meyer übernehmen

Nach fünf Jahren in der 3. Kreisklasse gab Andreas Nakata sein Traineramt ab. Zu Buche steht leider nicht der immer wieder angestrebte Aufstieg, jedoch eine komplette Wandlung des Teams, hervorragender Zusammenhalt und deutlich bessere Perspektiven, mit denen sein Nachfolger Herbert Buss zusammen mit Sascha Meyer ins Rennen geschickt werden konnten.
Das Ziel war klar: Rückkehr in die 2. Kreisklasse!

KFZ-MEISTERBETRIEB
AUTOPRO DIE WERKSTATT.
Fahrzeugtechnik Melcher
KRAFTFAHRZEUG GEWERBE
Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Reparaturen, Wartung und Service
für PKWs aller Marken

Auf der Schafweide 7
38536 Meinersen

WEIL LIEBE DURCH DEN WAGEN GEHT.

0157 746 748 84
www.fahrzeugtechnik-melcher.de

MOTUL EVO masteroil ZF AFTERMARKET

ALLES GUTE ZU 100 JAHREN SV VOLKSE-DALLDORF

Und für die Zukunft immer genügend Nachwuchstalente!

Dem SV Volkse-Dalldorf gratulieren wir zum Jubiläum ganz herzlich! Und wenn Sie stattdessen mal ein erfahrenes Team in Sachen Sicherheit und Vorsorge brauchen können, bringen Sie einfach uns ins Spiel.

Concordia Geschäftsstelle Thomas Schulze
Hindenburgstraße 8 · 38518 Gifhorn
Tel. 0 53 71/1 79 66 · thomas.schulze@concordia.de

CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.

CONCORDIA
Versicherungen

Das T steht für Coach

Wir bewerben uns bei Hans Sarpei. Wir haben ja schon oft versucht mit außergewöhnlichen Aktionen auf uns aufmerksam zu machen und dem Verein mit unseren bescheidenen Mitteln etwas mehr Glanz und Profil zu geben.

Da bot sich die Aktion von Telekom, Tele 5 und Hans Sarpei an, auch sportlich internationale Erfahrung ins Okerstadion zu holen. In seiner Sendung „Hans Sarpei – Das T steht für Coach" trainierte der Profifußballer Hans Sarpei eine Woche lang ein Amateurteam aus Deutschland. Wir haben uns mit einem spontanen und echt lustigen Video beworben und hatten sogar die Produktionsfirma zu Gast in unserem Sportheim. Nach Ansicht der Ausstrahlung waren wir aber doch ganz froh, nicht ausgewählt worden zu sein.

Das Video ist noch immer auf unserer Homepage www.svvolksedalldorf.de zu finden.

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Bastian Tarnecki, Seershausen
Spieler Alte Herren SVVD
„... denke ich an VIELFALT. Wir sind ein bunter Haufen aus den verschiedensten Orten. EINZIGARTIG!"

Hans Sarpei

2013

2015

ZUMBA – neu dabei

Seit 2015 bereichert ein weiteres Angebot das Sportprogramm. Im DGH Volkse geht es beim Zumba mit ZIN Instructorin Susanne Mahlmann rhythmisch zu, denn das Fitnesstraining ist eng mit (lateinamerikanischer) Musik verbunden.

Diese recht junge Sportart kam eher zufällig in das Programm: Als Dalldorferin knüpfte Susanne Mahlmann Kontakt in der Nachbarschaft und nutze die guten Verbindungen zum 1. Vorsitzenden zur Einbindung in die SVVD. Über die Jahre hat sich Zumba etabliert und zieht viele neue Gesichter aus dem umliegenden Orten zum SVVD.

Coronabedingt konnte der Kurs zu Beginn 2020 leider mehrere Monate nicht stattfinden. Als dann Outdoor-Gemeinschaftssport wieder gestattet wurde, fand der Zumba-Fitnesskurs kurzerhand für einige Wochen draußen vor dem Sportheim auf dem Sportplatz statt, bis wieder ins DGH umgezogen werden konnte.

Die Geduld der Teilnehmerinnen wurde in der zweiten Welle erneut auf die Probe gestellt. Der SVVD ging mit seiner Übungsleiterin komplett neue Wege, beschaffte mit Unterstützung des Sportbunds ein wenig Technik und bot ab Januar 2021 für mehrere Monate digitale Zumba-Kurse an. Gemeinsam, aber jeder für sich alleine zuhause, wurde zusammen getanzt. Ein wenig Freude im Alltag in einer schwierigen Zeit.

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Susanne Mahlmann, Dalldorf
Zumba
„... denke ich an inzwischen 6,5 Jahre fröhliche Zumba-Stunden im Dorfgemeinschaftshaus Volkse."

AUFSTIEG in die 2. Kreisklasse!

Nach 10 Jahren in der 3. Kreisklasse wurde das lange ersehnte Ziel Aufstieg endlich erreicht. Ungeschlagen und vollkommen verdient setze sich die Erste Herren am Ende mit vier Punkten Vorsprung gegen den VfB Gravenhorst II durch. Lediglich drei Mal musste sich das Team mit einem Unentschieden begnügen.

Der krönende Abschluss der Saison war sicherlich das Aufstiegsduell am vorletzten Spieltag gegen den Tabellenzweiten aus Gravenhorst. Der SVVD lag lediglich einen Punkt vor dem Konkurrenten. Nach dem Führungstreffer durch Andre Wirgau konnte der VfB in der zweiten Hälfte ausgleichen. Doch der Kampfgeist und der unbedingte Wille dieses Spiel und somit die Meisterschaft zu gewinnen, war bei den Kickern der SVVD einfach größer. Gegen Ende der Partie konnte Kay Krüger den vielumjubelten 2:1 Siegtreffer erzielen.

2015

2016

Platzbau-Team in Aktion:
Wolfgang Steckhan, Jörg Czerwonka, Rainer Bargholz, Otto Berndt und Manfred Sielski

Neue Ideen fürs Schützenfest gefragt

Neue Ideen für das Schützenfest konnten den Rückgang der Besucherzahlen nur wenig stoppen und so musste angesichts der finanziellen Defizite weitere Änderungen angegangen werden.

Der Sportverein schaffte dazu – unterstützt durch die Dorfgemeinschaft Volkse – ein neues Lasergewehr an, so dass Kinder ab 8 Jahren am Schießbetrieb und vor allem am Kinderkönigsschießen teilnehmen konnten. Außerdem verabschiedete sich das Fest vom Sportplatz und wird seit 2016 komplett in Eigenregie durchgeführt. Das zeigte endlich Erfolg. Im kleineren Rahmen wurde das Fest familiärer, besser besucht und finanziell stabilisiert.

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Birgit Lindhorst, Celle

„… denke ich an einen immergrünen gepflegten Rasen, an ein mega-gute-Laune-Event zum Schützenfest und an zwei Dörfer die Zusammenhalten und sportlich zusammen wettkämpfen."

Der Ausbau des Sportheims

Mit einem Sorgenkind weniger wurde bereits Ende 2016 ein weiteres Problem angegangen. Das Sportheim befand sich inzwischen in einem erbärmlichen Zustand und war ungeeignet für den steigenden Bedarf aus den erhöhten Trainings- und Spielaktivitäten des JfV Kickers.

„40 Jahre gehen an keinem spurlos vorbei - auch nicht an einem Sportheim. Um dessen dringend notwendige Erweiterung und Modernisierung zu starten, braucht das Team von der SV Volkse-Dalldorf und den JfV Kickers jetzt Eure Unterstützung. Helft uns dabei!" Mit diesem einleitenden Sätzen ging das größte Projekt der SV Volkse-Dalldorf an den Start. Auch hier hatte der Vorstand zunächst in großen Dimensionen gedacht. Ein kompletter Neubau auf dem Osterfeuerplatz wäre eine Option gewesen. Die Vision eines gemeinsamen Neubaus mit der Feuerwehr Dalldorf und der Integration der Gemeinschaftshäuser Volkse und Dalldorf war dann aber doch zu viel für die beteiligten Entscheidungsträger.

Mit der Crowdfunding-Plattform der regionalen Sparkassen „99Funken" wurden dabei ganz neue Finanzierungswege ausprobiert. Die Kreativität zahlte sich aus. Mit toller Unterstützung der Sparkasse wurde das Projekt auf der Plattform vorgestellt und brachte insgesamt 9.394 € von 74 Unterstützen ein. Für Spender gab es tolle kreative Prämien (Details unter: https://www.99funken.de/anbau). Weitere Unterstützung von Unternehmen aus der Region und den Gemeinden sowie vom Kreissportbund brachten dann die notwendigen Gelder in Höhe von geschätzt 172.000 € zusammen.

Dennoch stand das Projekt kurzzeitig vor dem Aus, da die ersten konkreten Angebote nach der (hochkomplizierten und extrem nervenaufreibenden) Ausschreibung deutlich über der Ursprungsschätzung lagen. Der Vorstand steckte die Köpfe zusammen und entschied: Weiter machen! So eine Gelegenheit würde sich nie wieder auftun. Mit klugem Kostenmanagement und einigem Einsatz der Aktiven (z.B. Deckendämmung in Eigenleistung bei 28°C ab 8 Uhr morgens) konnte der Rahmen ganz knapp eingehalten werden. Die Endsumme betrugt letztlich 173.400 €. Mit Eigenleistungen wurden rund 10.000 € gespart. Im November 2018 konnte die feierliche Einweihung gefeiert werden.

Als krönenden Abschluss der Sportheimaktivitäten, wurde das Projekt noch von der Revision des Landessportbunds kritisch unter die Lupe genommen. Hier stand die Förderfähigkeit von Einzelmaßnahmen im Blickpunkt. So zum Beispiel die Frage: Ist das eine Terrasse vor dem Sportheim oder ein barrierefreier Zugang? Letztlich konnte man sich darauf einigen, dass die Maßnahmen der Barrierefreiheit dienen (Zugang Sportheim; Gestaltung neue Damentoilette) und lediglich die Pflasterung ein wenig zu breit geraten war. Eine faire Interpretation, denn tatsächlich hatten wir die Barrierefreiheit explizit in unsere Überlegungen und die Umsetzung einbezogen.

Nachhaltiges Handeln - nachhaltiges Verstehen

Source One ist ein junges, flexibles und innovatives Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Ressourcen und Nachhaltigkeit.

Source One
we create value

Viel Glück und Erfolg

zum 100-Jährigen Bestehen

der Sportvereinigung Volkse-Dalldorf!

www.srcone.de

Gestalte gemeinsam mit uns den Weg in eine nachhaltige Zukunft!

Ein Auf und Ab und eine Zuflucht für Gäste.

In sportlicher Sicht feierten die JfV Kickers 2017 ihren größten Erfolg mit dem Aufstieg der A-Jugend in die Landesliga. Leider konnte sich das Team in der anspruchsvollen Liga nicht halten und stieg nach lediglich zwei Siegen postwendend wieder ab. Es war dennoch sicher eine herausragende Erfahrung für die Spieler und zeigte auch das Potential des Modells „JfV Kickers“. Allein hätte es keiner der Vereine mit der eigenen Jugend in diese Liga geschafft.

Im gleichen Jahr wurde nach 13 Jahren die Walking-Gruppe unter der Leitung von Brigitte Preiss eingestellt. Ohne Beteiligung des Vereins trifft sich aber immer noch in Volkse eine Gruppe zum „freien Training“.

Die Ausläufer der Flüchtlingskrise des Jahres 2015 kam 2017 auch in Volkse an. Fünf Flüchtlinge von der Elfenbeinküste schlossen sich den Fußballern an und nahmen regelmäßig am Trainingsbetrieb teil. Die Unterstützung aus der Mannschaft war dabei vorbildlich. Fahrgemeinschaften wurden organisiert oder Trainingsmaterialien zur Verfügung gestellt. Yusef und Coulibaly schafften dann auch den Sprung ins Team, bevor sie durch die dezentrale Unterbringung den Kontakt zur SVVD wieder verloren.

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Heiko Rößler, Leiferde
Ehemaliger JfV-Trainer

„... denke ich auch an den JFV Kickers, an den MädchenFußball, an viele Erfolge und Siege, klasse Trainingsplätze und an ganz tolle Saison Abschlussfeiern mit den Mädels und das alles total entspannt und unkompliziert.“

Profis arbeiten mit Profis

Die fortschreitende „Professionalisierung“ des Umfelds machte auch vor dem Trainerteam Kay Krüger und Michael Barkhofen nicht Halt. 2019 absolvierten sie einige Lehrgänge in Barsinghausen, erwarben ihre C-Lizenz und sind damit die ersten lizenzierten Trainer der SV Volkse-Dalldorf.

Ein Blick in die Historie der SVVD-Trainer:
1986 – 1992 ..... Gerd Zeise
1992 – 2005 ..... Horst Vollmer
2005 – 2008 ..... Torsten Lohmeier
2008 – 2012 ..... Andreas Nakata
2012 – 2016 ..... Herbert Buss
2016 – heute ..... Michael Barkhofen

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Timo Teichert, Müden
Schiedsrichter und Staffelleiter Alte Herren

„... denke ich an einen Verein bei dem man immer freundlich aufgenommen wird, egal ob als Spieler, Schiri oder Funktionär. Zudem wird in den Verein Gemeinschaft, Eigeninitiative und Kameradschaft groß geschrieben.“

#ZusammengegenCorona

Einschneidend für das Vereinsleben war die beginnende Corona-Krise ab März 2020. Vielen wurde aber auch erst jetzt wirklich bewusst, welchen Wert Vereinsaktivitäten für unsere Gemeinschaft haben. Übungsabende / Training und Spielbetrieb, aber auch sonstige Veranstaltungen wie Kartenturnier, Pokalschießen, Wandertage oder Schützenfest fehlten plötzlich im Kalender. Die zwischenzeitliche Entspannung im Sommer 2020 sorgte dann auch für unglaublich hohe Teilnehmerzahlen bei den Trainingsabenden der Fußballer. Auch die Zumba-Kurse konnten kurzzeitig wieder aufgenommen werden. Für Gymnastik- und Schießaktivitäten gab es jedoch bis dato keine Chance, die Aktivität sinnvoll und vor allem risikoarm für die Beteiligten wieder aufzunehmen.

Besonders traurig waren auch die Absagen der Schützenfeste 2020 und 2021. Insbesondere um unser 100-jähriges Jubiläum wurde lange gerungen. Durchführen oder nicht? Rückblickend war es vollkommen richtig, die Veranstaltung auf 2022 zu schieben und darauf zu hoffen, dass das Jubiläum in entspannter Atmosphäre genossen werden kann.

Birgit Lindhorst gestaltet die Königsscheiben

Gymnastik on tour

Besonders hervorzuheben sind da sicher das 20-jährige bzw. das 25-jährige Jubiläum (2014/2019). Zum einen wurde eine Kutschfahrt in die Gifhorner Heide und zum anderen eine Fahrt mit der Moorbahn organisiert.

Es geht trotzdem immer weiter

Aber auch während Corona sind die Vereinsaktivitäten nicht ganz zum Erliegen gekommen. Durch die neuen automatisierten Rasenmäher, wurden die Beregnungsarbeiten, die im Wesentlichen Henning Pihs in den vergangenen Jahren manuell regelte, immer aufwendiger. Konkret bedeutete dies, dass fünf Regner mit schweren Schläuchen mehrfach am Tag über den Platz bewegt werden mussten und nun zusätzlich häufigere Wechsel zwischen A- und B-Platz anstanden.

Recht spontan bildete sich eine Initiative, die den Einbau einer Beregnungsanlage untersuchte. Mit der Erfahrung des Sportheimbaus übernahm Arnt Hartig wiederrum die Organisation und nach Abstimmung mit Gemeinde (Umwidmung von Mitteln, die eigentlich für eine Flutlichtanlage vorgesehen waren) und Kreissportbund stand schnell eine Grundfinanzierung. Einen besonderen Beitrag lieferten die Fußballspieler selbst. Aus Ihren Reihen wurden über 5.000 € zur Umsetzung gespendet. Die moderne Anlage konnte im Juni 2021 installiert und eingeweiht werden. Die SVVD verfügt nun über eine automatisierte Beregnung, die die Plätze bedarfsgerecht und automatisiert wässert.

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Anna Neuendorf, Hillerse
Mitglied des Gemeinderats und des Kreistags

„... denke ich an gute Stimmung und Zusammenhalt über alle Altersklassen hinweg."

Können wir das schaffen? Ja wir schaffen das.

Wirft man einen Rückblick auf die Bauaktivitäten unseres Vereins, so ist gerade in den letzten Jahren einiges passiert, um das Umfeld zu entwickeln und so die Attraktivität des Vereins für Spieler zu steigern. Heute verfügen wir über eine Anlage, die im Landkreis kaum einen Vergleich scheuen muss. Dafür hat der Verein sehr viel Geld selbst aufgebracht - aber ohne viele weitere Unterstützer wäre das nicht möglich gewesen. Wir sind sehr dankbar!

Bauaktivitäten Sportgelände

1921	Sportplatz an der Leiferder Straße	
1948	Neuer Sportplatz an der Oker	
1964	Bau Umkleidebaracke	
1985	Stromanschluss am Sportplatz & provisorisches Flutlicht	
1991	Bau der Flutlichtanlage	
2007/2008	Sportheimsanierung /-anbau	14.600 €
2008	Anschaffung neue Heizungsanlage	8.600 €
2010	B-Platz und Maulwurfzaun	
2011	A-Platz	36.000 €
2011	Erneuerung des Brunnens	ca. 10.000 €
2018	Anbau am Sportheim	173.400 €
2019	Erneuerung der Duscharmaturen	5.000 €
2021	Einbau einer Beregnungsanlage	32.000 €

2024

Deutscher Meister

2024 – Wir werden Deutscher Meister mit der SV Volkse-Dalldorf

Im Jahr 2011 hat sich die erste Herren-Fußballmannschaft das Ziel gesetzt, 2024 Deutscher Meister zu werden. Belächelt wurde dieser auf die Vereinstassen gedruckte Slogan von Vielen. Festzuhalten bleibt: Zielstrebigkeit ist unverzichtbar für Erfolg – egal ob sportlich, privat oder beruflich. Wer nichts anstrebt, kann nichts erreichen. Mutig setzen wir uns Ziele und haben damit viel für unseren Verein gewonnen.

Wir, die SV Volkse-Dalldorf werden aller Voraussicht nach im Jahr 2024 nicht Deutscher Fußball-Meister sein. Wir haben aber in der hundertjährigen Vereinsgeschichte viele Ziele erreicht. Wir sind eine eingeschworene Gemeinschaft. Wir haben einen tollen Teamspirit. Wir helfen uns gegenseitig. Wir sind Freunde!

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Daniel Lütge, Hillerse
Sportlicher Leiter JfV Kickers

„... denke ich an zwei Orte, die für Ihre Gemeinschaft leben. Egal ob Alt oder Jung. Es wird nicht nur genommen, sondern auch gegeben. Die JfV Kickers waren immer herzlich willkommen. Danke und weiter so!“
Daniel

WENN ICH AN SV-VOLKSE-DALLDORF DENKE...

Rene Schiebler,
Spieler AH Dannenbüttel/Westerbeck

„...denke ich an coole Leute. Nette 3. Halbzeiten nach den Altherren Duellen. Volkse Dalldorf ist in Dannenbattel immer herzlich willkommen.!“

Sport-Verein
Dalldorf-Volkse
Stiftungsfest 1922

MONTAGS
FAN-CLUB
OKERSTADION

SPORTVEREINIGUNG VOLKSE-DALLDOR

DANKE! Wir danken allen Unterstützern*innen, die all die Dinge in den vergangenen Jahren, Jahrzehnten und dem letztem Jahrhundert möglich gemacht haben.

Besonders hervorzuheben sind hier die **Gemeinden Hillerse** und **Leiferde**, der **Kreissportbund**, die **Niedersächsische Sport-Lotto-Stiftung**, die **Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg**, die **Volksbank BraWo**, die **N-Bank**, die **Aktion Mensch**, die **Brauerei Wittingen**, allen weiteren Werbepartnern und die vielen Einzelspender, die uns großzügig unterstützt haben. Vielen Dank!

Wir danken auch allen Mitgliedern, Sponsoren, Übungsleitern und allen Unerwähnten, die sich für die Sportvereinigung Volkse-Dalldorf in den letzten 100 Jahren eingesetzt haben. Vielen Dank!

Unsere Geburtstagswünsche
Zum Geburtstag – und insbesondere zum 100. - darf man ja bekanntlich auch Wünsche äußern. Als Vorstand der SV Volkse-Dalldorf wünschen wir uns insbesondere Teilnahme.

Unser Sportverein lebt von der Gemeinschaft und von kleinen Beiträgen zu dieser. Wir suchen nicht nur 1. Vorsitzende, Schützenkönige und „Vortänzer“. Ein Verein, die Gemeinschaft, lebt nur mit Teilnehmern an Veranstaltungen, Trainingseinheiten und Übungsabenden. Macht diese mit eurer Teilnahme lebendig, denn nur so kann der Verein auch seinen überragenden Wert für die Gemeinschaft entfalten.

Getreu unserem Motto: Gemeinsam bewegen – zusammen etwas schaffen!

Folgt uns und bleibt informiert: **www.svvolksedalldorf.de**
oder auch bei **facebook & instagram**

Euer Vorstand der SV Volkse-Dalldorf im Dezember 2021

Tipps & Termine

Feierlichkeiten zum 100-jährigen & Schützenfestprogramm 2022 (aktueller Planungsstand)		
Datum	**Zeit**	**Veranstaltung**
18.08.2022	19:00 Uhr	Festkommers mit Live-Band
19.08.2022		Schlag den Vorstand / Proklamation und Ausklang mit Musik
20.08.2022	ab 14:00 Uhr	Tagsüber Oker-CUP
	15:00 Uhr	Seniorenkaffee
	21:00 Uhr	Zeltdisko am Abend
21.08.2022		Festumzug mit anschließendem Königsfrühstück

Reguläre Trainingszeiten (bitte bes. Corona-Einschränkungen beachten.)		
Sport	**Team**	**Veranstaltung**
Fußball	1. Herren	Dienstag und Freitag 18:30 bis 20:30 Uhr, Okerstadion
	Altherren	Donnerstag 19:00 bis 20:00 Uhr, Okerstadion
	JFV-Kickers	Trainingszeiten und- plätze siehe ***www.jfv-kickers.de***
Zumba		Montag 19:30 bis 20:30 im DGH Volkse
Schießen	Erwachsene	Donnerstag 19:00 Uhr im DGH Volkse
	Jugendliche ab 8 Jahren	Freitag 15:00 Uhr im DGH Volkse
Seniorenturnen		Dienstag 17:00 im DGH Volkse

Impressum

Sportvereinigung Volkse-Dalldorf e.V. von 1921
Südstraße 14, 38542 Leiferde/Dalldorf

Redaktion: Arnt Hartig, Micheal Borchard, Sven Steckhan, Andreas Nakata

Gestaltung & Satz: Andreas Nakata
Druck: wirmachendruck.de

Auflage: 1500
Spezialausgabe zum 100-jährigen Bestehen
Sie erreichen uns unter:
defacto@svvolksedalldorf.de

www.svvolksedalldorf.de

Bankverbindungen:
Volksbank Südheide - Isernhagener Land - Altmark
BIC GENODEF1HMN
IBAN DE45257916350253846600

Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
BIC NOLADE21GFW
IBAN DE84269513110017333154

WITTINGER FEIERT ALLE,
DIE AUCH NACH DEM SPIEL FLÜSSIG KOMBINIEREN.

PRIVATBRAUEREI SEIT 1429

Wittinger